

Beeskower BSK

Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Tierrechtsorganisation fordert Landrat Frank Steffen wiederholt zum Handeln auf



Landkreis Oder-Spree. Die hoch ansteckende Newcastle-Krankheit ist im Landkreis Oder-Spree erneut ausgebrochen. Laut einer Pressemitteilung des Landes Brandenburg wurde das Virus in einem bereits betroffenen Betrieb festgestellt. Weitere 315.000 Hühner sollen getötet werden. Erst vor wenigen Wochen wurden nach einem Ausbruch im Landkreis 377.000 Hühner getötet. Die Tierrechtsorganisation appelliert daher erneut an Landrat Frank Steffen, Ausstiegsprogramme für Betriebe zu stärken. Zudem fordert sie das Veterinäramt des Landkreises Oder-Spree auf, tierfreundliche Alternativen zur pauschalen Tötung potenziell infizierter Tiere anzuwenden. Erkrankte Vögel müssen isoliert und behandelt werden, so PETA.

„315.000 Hühner sollen nun sterben – und wieder heißt es, man habe keine andere Wahl. Wie viele Ausbrüche und Todesopfer braucht es noch, bis endlich Konsequenzen gezogen werden? Hinter den hohen Zahlen stehen Individuen, die in den Anlagen eingesperrt waren und Schmerzen, Stress und Todesangst erlebt haben.“

Hintergrundinformationen:

Tierindustrie führt zu Tierseuchen

Dies ist bereits der 21. Ausbruch der Newcastle-Krankheit allein im Bundesland Brandenburg. Kommt es zu einer Infektion, werden alle Vögel in einem Betrieb – und teilweise darüber hinaus in einem bestimmten Umkreis – getötet. Dies hat rein wirtschaftliche Gründe: Es soll verhindern, dass sich auch Tiere anderer Betriebe infizieren, was durch Kosten für Hygienemaßnahmen oder die Tötung Gewinneinbußen bedeuten würde.

Tierseuchen werden PETA zufolge nicht ausschließlich von Wildtieren auf andere Tiere übertragen, sondern können auch in der Tierindustrie selbst entstehen. Hunderte Millionen Individuen sind in den Betrieben in Deutschland meist inmitten von Exkrementen auf engem Raum eingesperrt. Ihr Kot wird als Gülle auf Feldern und Äckern ausgebracht, die auch von Wildtieren aufgesucht werden. So kann sich das Virus weiter ausbreiten. Auch der internationale Transport unzähliger Tiere bestärkt die Verbreitung der Seuchen.

Quelle: PETA Deutschland e.V.

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Der Kia EV4.

Entdecke die Welt in neuem Licht.



Jetzt für:

€ 35.990,-

Kia EV4 58,3 kWh
FWD Air

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Mobilität, so individuell wie du: Der Kia EV4 vereint einen markanten Auftritt und wegweisende Technologie, um aus jeder Fahrt etwas Besonderes zu machen. Ob in der Stadt oder auf langen Strecken - mit großer Reichweite, modernem Design und höchstem Komfort passt sich der Kia EV4 deinem Leben an.

Kia EV4 58,3 kWh FWD Air (Strom/Reduktionsgetriebe); 150 kW (204 PS): Stromverbrauch kombiniert 14,7 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km; CO₂-Klasse A.

Reichweite bis zu 440 km.¹

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

¹ Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

In dieser Ausgabe!

Brandenburg will umstrittenen Windkraftausbau vorantreiben



(Red.) **Liebe Leser**, hier veröffentlichen wir zu Ihrer Information eine Pressemitteilung des Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg zur aktuellen und brisanten Thematik zum umstrittenen Ausbau der Windenergie.

(PM) *Brandenburg schafft Klarheit für den Windkraftausbau*

Brandenburg will frühzeitig regeln, wie der Windkraftausbau nach 2027 verlässlich weitergeführt werden kann. Infrastrukturminister Robert Crumbach kündigt dazu eine Gesetzesinitiative an. Sie soll sicherstellen, dass bestehende Windkraftanlagen beim Flächengesamtziel von 2,2 Prozent bis Ende 2032 berücksichtigt werden können und die Regionalplanung auf dieser Grundlage fortgeschrieben wird. Das Flächenzwischenziel 2027 mit 1,8 Prozent der Landesfläche für Windenergie bleibt dabei der maßgebliche nächste Schritt.

Infrastrukturminister Robert Crumbach: „Brandenburg steht zum Ausbau der Windenergie – aber geordnet. Das Flächenzwischenziel 2027 hat für uns höchste Priorität. Deshalb werden wir jetzt das Brandenburger Flächenzielgesetz so ändern, dass bestehende Windkraftanlagen beim Flächengesamtziel 2032 vollständig berücksichtigt werden und die heutigen Vorranggebiete verlässlich fortgeschrieben werden können. Voraussetzung dafür sind klare, beschlossene Regionalpläne: Nur wenn die Regionalplanung steht, können wir die notwendige Gesetzesänderung überhaupt sinnvoll umsetzen. Ohne beschlossene Regionalpläne droht uns sonst ein ungeplanter Wildwuchs von Einzelvorhaben in ganz Brandenburg.“

Die laufenden Regionalplanverfahren zum Flächenzwischenziel 2027 bleiben die zentrale Grundlage für einen geordneten Windkraftausbau in Brandenburg. Sie haben für das Land höchst-

te Priorität und müssen planmäßig zum Abschluss gebracht werden. In weiten Teilen des Landes sind die Verfahren bereits weit fortgeschritten. Bis zum 31. Januar 2027 gilt zudem weiterhin das Windkraftmoratorium. Es stellt sicher, dass während der laufenden Planung keine neuen Einzelvorhaben außerhalb der vorgesehenen Windenergiegebiete durchgesetzt werden.

Mit der angekündigten Gesetzesinitiative bereitet Brandenburg bereits jetzt den nächsten Schritt vor: die planerische Fortschreibung bis zum Flächengesamtziel 2032. Dabei geht es nicht um eine Abkehr von der bisherigen Regionalplanung, sondern um eine klare Regelung, wie auf ihrer Grundlage weitergearbeitet werden kann. Künftig soll gesetzlich klargestellt werden, wie bestehende Windkraftanlagen bei der Erreichung des Flächenziels 2032 umfassend berücksichtigt werden können, sofern die geltenden Abstands- und Schutzanforderungen eingehalten sind. Zugleich soll geregelt werden, wie die in den Regionalplänen bis dahin festgelegten Vorranggebiete in die weitere Planung bis 2032 einbezogen und bei Bedarf fortentwickelt werden können.

Damit erhalten die Regionalen Planungsgemeinschaften und die Kommunen frühzeitig Orientierung für die nächste Planungsstufe. Regionen, die

bereits heute einen wesentlichen Beitrag zum Windkraftausbau leisten, sollen diese Vorleistungen verlässlich in die weitere Planung einbringen können.

Verlässlicher Rahmen bis 2032

Brandenburg hält zugleich an dem Ziel fest, die bundesrechtlichen Flächenvorgaben zu erreichen. Die geplante gesetzliche Regelung soll deshalb nicht den Ausbau bremsen, sondern den Übergang vom Flächenzwischenziel 2027 zum Flächengesamtziel 2032 transparent, planbar und rechtssicher ausgestalten. Bereits heute schützt das Land die laufenden Regionalplanverfahren in der Übergangszeit vor ungesteuerten Einzelvorhaben außerhalb der vorgesehenen Windenergiegebiete. Grundlage ist das Dritte Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung mit der plansichernden Untersagung nach § 2c. Damit wird die Arbeit der Regionalplanung abgesichert, bis die aktuellen Pläne in Kraft sind. Mit der Initiative für 2032 macht Brandenburg frühzeitig deutlich, wie es weitergeht. Der Ausbau der Windenergie bekommt damit eine klare Linie, an der sich Kommunen und Regionen orientieren können. Das Land wird sie auf diesem Weg gezielt unterstützen.

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

Einsamkeit war gestern
Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck



Damit wieder jemand für Sie da ist, organisieren wir regelmäßige Spielenachmittage, feiern gemeinsame Feste, bieten geselliges Beisammensein und organisieren begleitete Restaurantbesuche.



Verhinderungspflege, die Angehörige entlastet



Individuelle Beratung und Schulung



Alltagsunterstützende Entlastungsangebote

Des Weiteren bieten wir Ihnen alltagsunterstützende Angebote, wie beispielsweise Begleitung zu Terminen, zu Ärzten, Einkäufe, Unterstützung bei haushaltsnahen Dienstleistungen, Verhinderungspflege, aber auch individuelle Beratung und den Beratungseinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI.

Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Frankfurt (O.), Beeskow, Friedland, Rietz-Neuendorf, Tauche und in der jeweiligen dörflichen Umgebung.

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

Neutzsch GmbH

Hauptstr. 18 · 15299 Grunow · Telefon: (033655) 59 19 60

www.pflege-neutzsch.de · info@pflege-neutzsch.de

In der nächsten Ausgabe

am 01.07.2026

Freizeit & Kultur
Sport & Lifestyle
Tipps für die Region

DER URLAUBER Sommer 2026

Tipps und Terminankündigungen gerne über info@hauke-verlag.de
Informationen zur Anzeigenschaltung Telefon: 0172 600 65 02
oder 03361/5 71 79

Ich bringe Senf und Ketchup mit!



Von Jan Knaupp

Wenn man das Weltgeschehen verfolgt, wird einem Angst und Bange. Die Welt um uns herum scheint langsam dunkelduster zu werden. Der mediale Nachrichtenstrom in TV-Magazinen, in Talkshows und in sogenannten News-Tickern beschäftigt sich hauptsächlich mit Epidemien, Terror und Krieg. Nee, auf Dauer nur negative Nachrichten – das beunruhigt mich, macht mich platt, zieht mich runter. Ich weiß ja, dass das Leben nicht immer nur ein lustiger Ponyhof ist, muss es aber deshalb gleich die blutige Pferdeschlachtereie sein?

Wenn mental mal gar nichts mehr geht, studiere ich die täglich eingehenden Pressemeldungen. Hier im Verlag, an meinem Rechner, trudeln täglich diverse Pressemeldungen ein. Das Schöne an diesen Mitteilungen ist, sie sind oft für mich meist vollkommen uninteressant, langweilig und manchmal auch sinnfrei.

Toll, man kann die Dinger lesen, kurz mit den Augen rollen, dann löschen. Keine Speicherkapazität im Gehirn wird vergeudet, keine Angstphobien werden ausgelöst, kein Übelkeitsgefühl wird vom Oberstübchen in Richtung Magen verschickt.

Damit Sie wissen, was ich meine, hier mal ein paar Überschriften von Pressemitteilungen, die meinen

Gääähnnnauslöser aktivieren:

„Positives Jahresergebnis für Energiegenossenschaft M4Energy“, „Sicherheit schenken: Eine Leiter fürs Leben“, „Neues Immobilien Startup liefert Antwort für Bestellerprinzip“, „Focus 92 Money empfiehlt: Jetzt in Edelholz investieren“, „Rezept des Monats: Gemüse mit Aiwar-Dip und Teufli-Spaghetti“, „Innovationen querfeldein: Deutschland wählt den Publikumsieger“, „Effiziente Auto-Innenreinigung“, „UNESCO soll Flechthandwerk als Kulturerbe würdigen“.

Na, habe ich zu viel versprochen? Langweiliger geht es kaum! Dafür bekommt man aber auch kein Herzrasen.

Moment, was kommt da jetzt für eine PM rein? Eine Frau Dr. Baumgarten sendet mir gerade: „Die Ursache des vorzeitigen Samenergusses“.

Bitte? Was soll denn das jetzt? Was steht da? Aber lesen Sie selbst:

„Im Grunde lässt sich die Ursache der vorzeitigen Ejakulation auf einen oder mehrere der folgenden 6 Punkte zurückführen.

1. Genetische Gründe. Sex diente früher nur einem Zweck: Der Fortpflanzung! Dafür war nicht viel Zeit notwendig. Je schneller man fertig war, desto geringer war die Wahrscheinlichkeit, während des Aktes von einem Tier angegriffen zu werden...

2. Masturbation. Masturbation ist nichts Ungewöhnliches und auch nicht schlimm. Exzessive Masturbation führt aber dazu, dass dein Körper förmlich darauf trainiert wird, möglichst schnell zu ejakulieren...

3. Aufregung. Viele Männer sind beim Sex einfach viel zu aufgeregt... können das Level ihrer Erregung nicht kontrollieren.

4. Ausdauer. Du musst kein Hochleistungssportler sein, um Ausdauer im Bett zu haben. Die „ausdauernden“ Perinealmuskeln sind aber bei vielen

Männern vollkommen untrainiert.

5. Unwissenheit. Wie viel weißt Du über den Ablauf und die Ursachen der Ejakulation? Die meisten Männer haben überhaupt keine Ahnung, was in Ihrem Körper vorgeht... das führt zur vorzeitigen Ejakulation.

6. Nervensystem. Einige Männer sind viel empfindlicher als andere. Das Nervensystem reagiert schon auf die kleinste Erregung und leitet sämtliche Vorgänge zum Geschlechtsakt und anschließender Ejakulation ein.“

Moment mal, jetzt reicht es aber, Frau Dr. Baumgarten! Was macht ihre PM in meinem Langeweile-Briefkasten? Was ist das überhaupt für ein Thema? Und warum duzen Sie mich eigentlich?

Wo, verflucht nochmal, waren Sie, als ich 16 war und wo hängen denn nun diese Peri...lineal... dingsbumsmuskeln? So eine anzügliche Pressemitteilung. Da bekomme ich gleich wieder Herzrasen, Übelkeit und Angstphobien!

Ah, da kommt noch eine Meldung rein. Super, die ist wieder vollkommen normal, es ist eine „Einladung zum Seniorengrillen“.

Ja danke, ich komme gern. Senioren scheint der Mailschreiber ja schon zu haben, ich bringe dann nur noch Senf und Ketchup mit!

Impressum

BSK erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Diese und viele weitere Kolumnen finden Sie im neu erschienenen Buch:

So gesehen

Zeitungskolumnen 2002-2025

von Jan Knaupp

im Hardcover mit 260 Seiten für 19,90 € erhältlich bei:



Online-Bestellung

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de

(Bitte geben Sie „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)

Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Lindenberg:

- bft Tankstelle, Beeskower Straße

Neuenhagen:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ ärztliche Verordnung

Jetzt informieren
und anmelden!

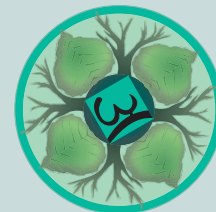
Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow

Mobil: 0173 6872054

E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de

www.pflege-mit-tradition.de



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

WIR
VERSORGEN
SIE DORT,
WO IHRE WURZELN
SIND – IN IHREM
ZUHAUSE!



BSK - Tipp

20. Beeskower Orgelwanderung

Dorfkirchen sind die unverwechselbaren Baudenkmäler unserer Dörfer und Städte und oft weithin sichtbare Orientierungspunkte in der Landschaft. Sie sind öffentliche Räume, die „gute Stube“ jeder Gemeinde. Die Orgeln prägen ihr akustisches Gesicht. Der Förderverein Marienorgel Beeskow e.V. lädt einmal im Jahr zu einer „Orgelwanderung“ ein, die besser als Fahrt von Kirche zu Kirche zu beschreiben ist. In jeder der drei Stationen wird durch Dietmar Hiller (Konzert- haus Berlin) ein kompaktes kleines Orgelkonzert geboten, das das Instrument möglichst vielseitig vorstellt. Dazu gibt es Einblicke in die Orts- und Kirchengeschichte, die Besonderheiten der Kirchen- ausstattung und eine Einordnung der Orgel in die regionale Orgelbaugeschichte durch Ekkehard Krüger (Beeskow/Berlin). Das Instrument im Rücken der Besucher wird also in Wort und Ton vor Augen und Ohren gestellt.

STADTRADELN – Der Landkreis Oder-Spree ist dabei

Bis 04. Juli 2025 heißt es im Landkreis Oder-Spree wieder: Radeln für ein gutes Klima!

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Landkreis Oder-Spree gemeinsam mit den engagierten Kommunen Grünheide, Erkner, Schöneiche bei Berlin, Fürstenwalde/Spree, Beeskow und Storkow (Mark) am STADTRADELN.

Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit – STADTRADELN ist die perfekte Gelegenheit, das Auto öfter stehen zu lassen, neue Wege kennenzulernen und dabei aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Jede noch so kurze Strecke zählt – und jede eingesparte Autofahrt reduziert klimaschädliche Emissionen. Denn der Ver-

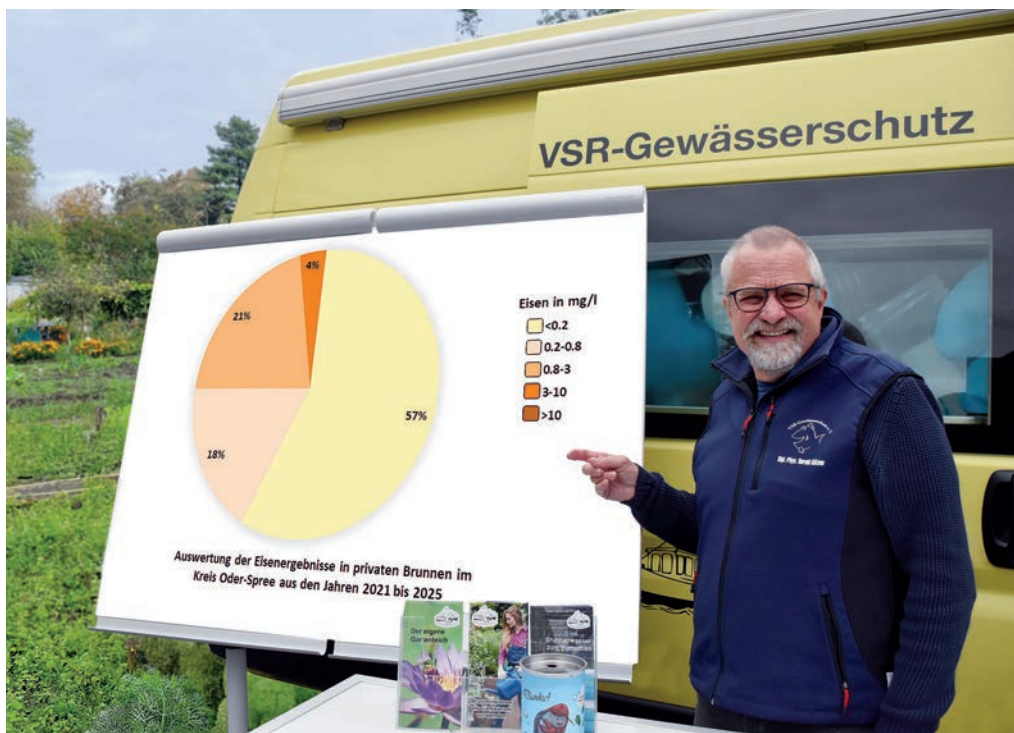
kehrssektor ist für rund ein Fünftel der CO₂-Emissionen in Deutschland verantwortlich. Wenn mehr Menschen Kurzstrecken mit dem Rad zurücklegen, können wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag leisten. Mitmachen lohnt sich doppelt! Teilnehmer können eigene Teams gründen oder sich bestehenden Teams anschließen. Besonders engagierte Radler können sich als STADTRADELN-Stars bewerben – und während der gesamten 21 Tage komplett auf das Auto verzichten. Diese Vorbilder berichten im STADTRADELN-Blog von ihren Erfahrungen im Alltag auf zwei Rädern.

Zusätzlich zeichnet der Landkreis Oder-Spree die drei radelaktivsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer

aus dem gesamten Kreisgebiet besonders aus! Wer also viele Kilometer sammelt, hat die Chance auf eine besondere Würdigung für sein Engagement. Auch die fahrradaktivste Kommune, das fahrradaktivste Unternehmen sowie die fahrradaktivste Klasse im Landkreis Oder-Spree werden ausgezeichnet. Es lohnt sich also mehrfach, mitzumachen!

Alle Bürgerinnen und Bürger, die im Landkreis wohnen, arbeiten, zur Schule gehen oder einem Verein angehören, sind herzlich eingeladen, kräftig in die Pedale zu treten und möglichst viele Radkilometer zu sammeln. Die Anmeldung erfolgt ganz einfach online unter: <https://www.stadtradeln.de/home> **Landkreis Oder-Spree**

Brunnenwasseranalysen im Kreis Oder-Spree



Harald Gülzow erläutert Messwerte der Eisenbelastung Kreis Oder-Spree
Foto: Ruben Wiltsch

In den letzten 5 Jahren machte das Labormobil vom VSR-Gewässerschutz in verschiedenen Städten im Kreis Oder-Spree Station. Dort konnten Bürger Brunnenwasseranalysen durchführen lassen. Zusätzlich sandten viele Brunnenbesitzer ihre Wasserproben mit der Post zur Überprüfung zu. Die gemeinnützige Organisation hat jetzt die Eisenergebnisse der 139 Untersuchungen im Kreis Oder-Spree aus den Jahren 2021 bis 2025 ausgewertet.

Der VSR-Gewässerschutz untersucht die Eisengehalte, weil viele Brunnenbesitzer beim Anblick der gelb-bräunlichen Verfärbung des Wassers entscheiden, es nicht mehr im Garten zu nutzen. „Wir haben in 3,6% der Brunnenwasserproben im Kreis Oder-Spree einen Eisengehalt über 3 mg/l festgestellt“, berichtet Harald Gülzow, der die Untersuchungen im Kreis Oder-

Spree von Anfang an begleitet. Um zu verhindern, dass anstelle von Brunnenwasser kostbares Leitungswasser verwendet wird, geben die Gewässerexperten eine Einschätzung, wofür das Wasser trotz höherer Eisenkonzentration zu nutzen ist. „Es kommt bei den wenigsten Pflanzen zu Wachstumsstörungen. Beim Gießen kann es jedoch zu Verfärbungen auf Steinen und Mauern kommen, die zum Teil nur schwer entfernbar sind. Auf Blättern, Blüten und Früchten bilden sich häufig braune Flecken“, erklärt Harald Gülzow. Er rät das Gießwasser mit dem Wasserschlauch direkt an die Wurzeln zu geben, um Verfärbungen zu vermeiden.

Für die Artenvielfalt im Wasser stellt das Eisen allerdings auch in geringeren Konzentrationen ohne sichtbare Verfärbung ein großes Problem dar.

Viele Gartenbesitzer haben naturnahe Teiche, die den Garten beleben und die Artenvielfalt bereichern.

Bei den heißen Temperaturen im Sommer verdunstet das Wasser und muss nachgefüllt werden. „Leider haben wir bei unseren Untersuchungen festgestellt, dass 24,8% der Brunnen im Kreis Oder-Spree nicht zum Befüllen eines Gartenteichs geeignet sind, da sie mehr als 0,8 mg/l Eisen aufweisen“, berichtet Harald Gülzow. Er erklärt, dass es bei höheren Eisengehalten zu Ablagerungen auf Wasserpflanzen und Tieren kommt. Die Pflanzen verkümmern, Fische, sowie deren Laich und am Gewässergrund lebenden Tiere können daran ersticken.

Durch eine Wasseranalyse kann man feststellen, ob das eigene Brunnenwasser zum Befüllen des Teichs geeignet ist. Hohe Eisengehalte im Brunnenwasser haben meist geologische Ursachen. Durch den starken Nitratreintrag in der Landwirtschaft kommt es zusätzlich in einigen Bereichen zum Nitratabbau im Untergrund, welcher zu höheren Eisenkonzentrationen führt.

Auf der Homepage stellt der VSR-Gewässerschutz weitere Ergebnisse und die dazugehörigen Grafiken der Auswertung aus dem Kreis Oder-Spree dar.

Auch die Termine wann das Labormobil in der Region hält, findet man unter vsr-gewaesserschutz.de.

ja bitte!?!
druck & werbung

www.jabitte.com

Offsetdruck
Siebdruck
Digitaldruck
Textildruck
Grafikdesign
Webdesign
Schilder
Beschriftungen
Stempel

Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617
Fax 033672 72615
info@jabitte.com

In Fünfeichen und Rießen finden wir Instrumente, die an die Tätigkeit von vier Generationen Orgelbauern aus der Familie Gast in Bahro und Fürstenberg erinnern. In Müllrose verbirgt sich hinter der barocken Front ein Instrument von 1929, das von der schnell erblühenden Werkstatt von Gustav Heinze in Sorau errichtet worden ist. Das Gehäuse aus dem 18. Jahrhundert ist mit dem besten brandenburgischen Orgelbauer seiner Generation, Gottlieb Scholtze, verbunden. Eine große Rarität ist das Porträt des Stifters dieser Orgel von 1772 aus Suriname im damaligen Niederländisch-Guyana in Südamerika. Jede Station kann auch für sich besucht werden. Am Ausgang wird um eine Spende für den Förderverein, der sich für den Innenausbau der Marienkirche Beeskow engagiert, gebeten.

Sonnabend, 20. Juni 2026,
Musik für St. Marien – CCCVIII,
20. Beeskower Orgelwanderung
• 14.30 Uhr, Dorfkirche Fünfeichen
• 15.30 Uhr, Dorfkirche Rießen
• 16.30 Uhr, Stadtkirche Müllrose
Dietmar Hiller (Orgel),
Ekkehard Krüger (Moderation),
Eintritt frei, Spende erbeten
Dr. Ekkehard Krüger,
ortus musikverlag

Ihre Termine per e-mail:
j.knaupp@hauke-verlag.de
Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Schulbusgebühr ist Ohrfeige für arbeitende Familien

„150 Euro Schulbusgebühr sind eine Ohrfeige für arbeitende Familien“

BSW Oder-Spree fordert kostenfreies Schülerticket für Brandenburg

Der Kreistag Oder-Spree hat beschlossen, für die Schülerbeförderung künftig eine Jahresgebühr von 150 Euro für das erste und zweite Kind einer Familie zu erheben. Das BSW Oder-Spree kritisiert diese Entscheidung und fordert stattdessen die Einführung eines kostenfreien Schülertickets für ganz Brandenburg.

„Mit 150 Euro Schülerbeförderungsgebühr setzt Oder-Spree die höchste Elternbeteiligung in Brandenburg fest. Das ist eine Ohrfeige für viele Familien, die bereits heute mit steigenden Kosten für Betreuung, Schule und Alltag zu kämpfen haben“, erklärt Roberto Makoschey, Mitglied des Landes-

und Kreisvorstandes des BSW. Nach Auffassung des BSW darf der Zugang zur Schule nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Der Schulweg sei Teil der öffentlichen Bildungsaufgabe und müsse deshalb grundsätzlich kostenfrei sein.

Das BSW fordert ein landesweites, einheitliches Schülerticket, eine Änderung des Brandenburgischen Schulgesetzes zum Ausschluss kommunaler Elternbeiträge sowie einen vollständigen finanziellen Ausgleich für die Landkreise durch das Land Brandenburg.

„Was fehlt, ist nicht das Geld, sondern der politische Wille. Familien dürfen nicht länger die Zeche für die Finanzprobleme von Land und Kommunen zahlen“, so Makoschey.

Kreisverband BSW Oder-Spree

Kreisverwaltung Oder-Spree erweitert Bürgerservice

Seit dem 3. Juni 2026 steht auf der Internetseite des Landkreises der KI-gestützte Chatbot „FragLOS!“ zur Verfügung. Bürgerinnen und Bürger erhalten damit rund um die Uhr schnelle Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Verwaltungsleistungen, Zuständigkeiten und Angeboten der Kreisverwaltung.

Ziel des neuen Angebots ist es, Informationen einfacher zugänglich zu machen und den Bürgerservice weiter zu verbessern. Der Chatbot unterstützt dabei, häufige Anliegen schnell zu beantworten sowie passende Informationen oder Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner leichter zu finden.

Entwickelt und begleitet wurde das Projekt gemeinsam mit dem Forschungs- und Transferprojekt InNoWest. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf einer verständlichen, hilfreichen und praxisnahen Gestaltung des Angebots. In die Entwicklung von „FragLOS!“ waren Mitarbeiter der Kreisverwaltung aktiv eingebunden. Sie unterstützten sowohl bei der inhaltlichen Ausgestaltung als auch bei der Namensfindung. Aus mehreren Vorschlägen wählten sie den Namen „FragLOS!“, der den Landkreis Oder-Spree im Namen aufgreift.

Die Qualität der Antworten wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Trotz intensiver Vorbereitung gilt: KI-gestützte Systeme können nicht in jedem Fall vollständig fehlerfreie Antworten liefern. Deshalb wird „FragLOS!“ fortlaufend optimiert und wissenschaftlich begleitet.

Der KI-Chatbot ergänzt das bestehende Serviceangebot der Kreisverwaltung und bietet Bürgerinnen und Bürgern einen zusätzlichen digitalen Zugang zu Informationen – einfach, schnell und jederzeit erreichbar.

Der Einsatz von „FragLOS!“ erfolgt zunächst im Rahmen einer Testphase, die bis Ende des Jahres 2026 läuft.

In dieser Zeit soll sich das System sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern als auch bei den Mitarbeitern der Kreisverwaltung bewähren.

Die gewonnenen Erfahrungen und Rückmeldungen fließen direkt in die Weiterentwicklung des Angebots ein. Die Kreisverwaltung freut sich über Hinweise, Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Nutzerinnen und Nutzer, um den Chatbot noch besser an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger anzupassen.

Landkreis Oder-Spree

Ein stimmungsvoller Abend in der Parkbühne Fürstenwalde



Die Besucher der Parkbühne kamen beim Auftritt von Karat voll auf ihre Kosten. Mit neuen und natürlich alten Titeln zog die Band die Zuschauer in ihren Bann.

Eine nahezu perfekt organisierte Veranstaltung. Auch die gastronomische Bewirtung fand vollen Zuspruch. Moderate Preise sowie ein abgerundetes Angebot ließen weder Durst noch Hunger aufkommen.

Alles in allem: ein stimmungsvoller, toller Abend!

Ein besonderes Erlebnis erwartet die Besucher beim Auftritt von **Quaster & Friends** am 27.08.2026. Der ehemalige Sänger und Gitarrist der Puhdys bringt den Zuschauern Rockgeschichte auf seine spezielle Art entgegen.

Die Parkbühne ist eben immer ein Erlebnis, der Besuch lohnt sich auf jeden Fall!



Schon am Dienstag
online lesen!
www.hauke-verlag.de

„Mehr Einkommen ... besser auskommen.“

**Jetzt nebenberuflich die gefragten
Produkte der HUK-COBURG in
Storkow vermitteln!**

Unsere Vorteile

- ✓ Attraktives Einkommen
- ✓ Top-Qualifizierung
- ✓ Frei & flexibel
- ✓ Eigene Community



Jetzt bewerben!

Geschäftsstelle Berlin

Steffen Timm

Marburger Str. 10, 10789 Berlin

Mobil 0160 7085336

steffen.timm@huk-coburg.de



Ihre Familien-Anzeige in der BSK



Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!

Fragen Sie uns! Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Brennnessel – Die Königin der Wildpflanzen

von **Dr. med. Thomas Völler**
Grünheide, www.dr-voeller.de

Eine wehrhafte Heilpflanze

Die Brennnessel (*Urtica dioica*), für viele ein lästiges „Unkraut“, mit dem man schon unangenehme Bekanntschaft gemacht hat. *Urtica* bedeutet „die Brennende“ *dioica* „zweihäusig“. Es gibt also männliche und weibliche Pflanzen. Die männlichen Blütenstände stehen meist waagrecht und sehen zerrupft aus, die weiblichen Blütenstände dagegen hängen herab. An diesen befinden sich die Samen bzw. Früchte.

Die Pflanzen haben viele kleine, glasartige Brennhaare mit kugelförmiger Spitze, die bei der leichtesten Berührung abbricht und durch die entstehende scharfkantige Kanüle Toxalbumine unter die Haut spritzt, die zu Juckreiz, Rötung und Quaddelbildung führen.

Wertvolle Inhaltsstoffe

Kraut: bis zu 30% Eiweiß, darunter alle acht essentiellen Aminosäuren, antioxidativ wirkende Flavanoide, Quercitin und Kaempferol. Chlorophyll, Sterole, Kalium, Magnesium, Kupfer, Phosphor, Eisen, Kalzium, Zink, Silizium, Vitamine A, C, E, K1, B1, B2, B3, B6 und B9.

Brennhaare: Histamin, Ameisensäure, Acetylcholin, Serotonin.

Früchte: Linol- und Alpha-Linolensäure, Vit. E, Polysaccharide, Carotinoide.

Wurzeln: Polysaccharide, Fettsäuren, Gerbstoffe, Sitosterol, Lignane

Vorkommen

Bevorzugt in gemäßigten Breiten auf stickstoffreichen, oft übersäuerten Böden, in Gärten, an Wald- und Wegrändern oder auf Schutthalden. Sinnvoll ist auch der Anbau im Hochbeet! Ihr kriechender und stark verästelter Wurzelstock sorgt für kräftiges Wachstum. Ökologisch ist sie bedeutsam, weil sie Stickstoff und Eisen aufnimmt und in eiweißreiche Pflanzenmasse umwandelt.

Sie ist eine wichtige Futterpflanze und eines unserer besten Wildgemüse. Aufgrund ihrer Inhaltsstoffe entfaltet sie erstaunliche Wirkungen auf den gesamten Organismus, die durch reichliche Studien wissenschaftlich belegt wurden.

Sammelzeit und Verwendung

April bis Oktober: junge Triebe und Blätter für Spinat, Smoothies, Gemüsefüllung, Suppen (Gründonnerstagsuppe), Brotaufgabe, Brennnesselbutter, grüne Chips.

Juli bis September: die Früchte, frisch oder getrocknet, als Topping für Speisen und Müsli.

Oktober bis Februar: die Wurzeln

Heilwirkungen

Harntreibend, entgiftend, entschlackend, blutreinigend, blutbildend und stoffwechsellagernd.

Bei Harnwegsinfekten werden Brennnesselzubereitungen wegen ihrer harntreibenden und entzündungshemmenden Eigenschaften geschätzt. Durch entwässernde und gefäßerweiternde Effekte wirken sie leicht blutdrucksenkend. Extrakte aus Blatt und Wurzel können Beschwerden bei gutartiger Prostatavergrößerung lindern.

Sie wird bei Frühjahrsmüdigkeit, Erschöpfung und Eisenmangel unterstützend eingesetzt.

Auch bei entzündlichen Erkrankungen wie Arthrose, Rheuma und Gicht ist die Pflanze interessant, da Inhaltsstoffe entzündliche Zytokine hemmen, Schmerzen und oxidativen Stress reduzieren können.

Durch verbesserte Insulinausschüttung und Glukoseaufnahme hat sie eine blutzuckersenkende Wirkung.

Außerdem unterstützt die Brennnessel Verdauung, Leberfunktion, Hautbild und Haarwuchs.

Die Früchte gelten als vitalisierend und luststeigernd für Frauen als auch Männer.

Extrakte aus Blättern und Wurzeln zeigen antimikrobielle Eigenschaften. Sie wirken hemmend gegen *Staph. aureus*, *E. coli*, *Pseudomonas aeruginosa*, *Bacillus subtilis*, Herpes-simplex-, Influenza-, Hepatitis-B- und C-Viren sowie gegen *Candida albicans* und den Schimmelpilz *Aspergillus niger*.

Bei allergischer Rhinitis führte die tägliche Einnahme von 150 mg Brennnesselwurzel-extrakt über 4 Wochen zu einer Besserung der Symptome und weniger eosinophilen Zellen im Nasenabstrich.

Brennnesseltee

Eine Hand voll Brennnesseln ausreißen, die Blätter mit der Schere in einen Topf schneiden, mit 1l Wasser aufkochen, kurz kochen und dann 10 Minuten ziehen lassen, den Tee abgießen und die gekochten Blätter mit der Gabel ausdrücken! Tee über den Tag trinken (lässt sich optimal mit Fichtenspitzenhonig oder Holunderbeerensirup/-likör geschmacklich verfeinern). Blätter leicht salzen und auf einer Vollkornschneide mit Butter verzehren (schmeckt nach Nuss).

Brennnesselspinat für 2 Personen

500g junge Blätter in wenig Wasser weichkochen, den Sud in eine große Tasse abschütten und die Blätter fein hacken. ½ kleine Zwiebel in 25g Butter blanchieren, 25g Mehl, 60ml Sahne und etwas Sud unter ständigem Rühren dazugeben, sodass eine sämige Soße entsteht. Die Brennnesseln unterrühren und mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Mit Spiegeleiern und Stampfkartoffeln servieren.

Brennnessel-Haarwasser

125g Brennnesselwurzeln waschen, putzen, in kleine Stücke schneiden und mit 250 ml Apfelessig und 500 ml Wasser 30 Minuten köcheln lassen. Danach abgießen, die Wurzeln mit einem Löffel ausdrücken und den Sud in eine Flasche abfüllen. Im Kühlschrank 3 Wochen haltbar. Nach dem Haare waschen 1x pro Woche kräftig in die Kopfhaut einmassieren. Hemmt Schuppen und fördert den Haarwuchs.

Weitere Rezepte: Gabriele L. Bräutigam: *Brennnessel: Rezepte für Vitalität, Schönheit und Genuss*, Hans-Nietsch-Verlag 2016

Fazit

Die Brennnessel ist ein gesundes, gut schmeckendes Wildgemüse und eine vielseitige Heilpflanze mit wissenschaftlich und traditionell belegtem Nutzen, deren Potenzial in der Naturheilkunde und Ernährung heute aktueller denn je ist.

04.01.2027 im Nikolai-Saal Potsdam: Das Wiener Neujahrskonzert 2027

– Sonderpreis für Hauke-Leser –

Walzerträume schweben durch den Nikolaissaal und läuten das neue Jahr in Potsdam ein: Das Philharmonische Orchester Győr – eines der führenden Klangkörper Ungarns mit internationalem Renommee – spielt am Montag, den 4. Januar 2027 zum Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ auf. Ganz in der Wiener Konzerttradition präsentiert das 46-köpfige Ensemble ab 18:00 Uhr unter Leitung von Maestro Michael Waldemar Maciaszczyk ein festliches Programm im Dreivierteltakt mit Walzern, Polkas und beschwingenden Ohrwürmern. Bekannte Melodien laden zum Träumen und Mitsummen ein.

Das Philharmonische Orchester Győr hat über die Jahre eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben: Als eines der bedeutenden Kulturensembles Ungarns ist es auf den großen Bühnen Europas präsent und international gefragt. Besondere Anerkennung erfuhren die Musiker mit ihrem Maestro durch die Zusammenarbeit mit dem legendären Filmkomponisten Ennio Morricone sowie durch die Nominierung zum Residenzorchester der ungarischen Gala des von Plácido Domingo gegründeten

Operalia-Wettbewerbs.

Karten für das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Kinder bis 10 Jahre erhalten in Begleitung eines Erwachsenen die Karten zu 5,00 Euro und Schüler bis 16 Jahre zahlen nur 50% vom Originalpreis.

Die Leser des Hauke-Verlages bekommen bis zu 11% Rabatt! Es ist eine Bestplatzbuchung, d.h. Sie erhalten die besten verfügbaren Plätze in der jeweiligen Preisgruppe (PG):

	Preis Eventim	Hauke Verlag
1. PG	83,90 €	75,00 €
2. PG	75,64 €	67,00 €

Ticket-Bestellungen für die Leserpreise:

bestofclassic@web.de

Stichwort: Hauke-Verlag; bitte vergessen Sie Ihre Rechnungsanschrift nicht.

Best of Classic –

Das Wiener Neujahrskonzert –

am 04.01.2027, 18:00 Uhr im

Nikolaissaal Potsdam

– Oder anderswo, siehe unten –

Best of CLASSIC
DAS WIENER NEUJAHRSKONZERT
PHILHARMONISCHES ORCHESTER GYŐR
MAESTRO MICHAEL WALDEMAR MACIASZCZYK
DIRIGENT UND MUSIKALISCHE LEITUNG

WALZER TRÄUME ZUM JAHRESAUFTAKT 2027

04.01. Potsdam 18:00 Uhr | NIKOLAISAL
05.01. Neubrandenburg 18:00 Uhr | Konzertkirche
06.01. Magdeburg 17:00 Uhr | Johanniskirche
07.01. Suhl 19:00 Uhr | Congress Centrum
08.01. Cottbus 18:00 Uhr | Stadthalle
09.01. Dresden 18:00 Uhr | Konzertsaal Kulturpalast
10.01. Halle/Saale 16:00 Uhr | G.-F.-Händel-Halle

Karten für das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Bestplatzbuchungen unter:
bestofclassic@web.de

TOURNEE UND PRODUKTION
Dirk Kamella Event- & Kulturmanagement
GNEISENAU-STUDIOS

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —

Viele weitere
Angebote finden Sie
jetzt in unserem
Katalog 2026!



TAGESFAHRTEN

25.06.2026

Görlitz „rundum“ und Kaffee am See

Leistungen: Busfahrt, 5,5-stündige Gästebegleitung Görlitz (Rundfahrt, kleiner Rundgang, Berzdorfer See), 1-stündige Stadtführung Görlitz, Mittagessen in Görlitz, Kaffeegedeck (2 Tassen Kaffee, 1 Stück Landfrauenkuchen)

p.P. 92,-

02.07.2026

Händelstadt Halle wunderschön

Leistungen: Busfahrt, Besuch des Werksverkaufs bei Halloren, 1,5-stündige Gästeführung Halle (Rundfahrt ab Schokoladenmuseum, anschließend Mittagessen) 1-stündige Schifffahrt auf der Saale zw. den Schleusen, Kaffeegedeck an Bord (1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen)

p.P. 106,-

14.07.2026

Zauber der „Elbflorenz“ – Dresden

Leistungen: Busfahrt, 1,5-stündige Stadtrundfahrt Dresden, Orgelandaucht in der Frauenkirche mit anschließender Kirchenführung, 1,5-stündige Schifffahrt zu Wasser Dresden Terrassenufer-Blasewitz-Terrassenufer, Kaffeegedeck an Bord (1 Stück Eierschecke, 1 Tasse Kaffee/Tee)

p.P. 119,-

23.07.2026

Eine Elbekreuzfahrt entlang der Weinstraße

Leistungen: Busfahrt, 2,5-stündige Gästeführung, begleitete Rundfahrt Meißen und Weinstraße ab Meißen/an Seußnitz, Schifffahrt auf der Elbe ab Seußnitz an Radebeul, Mittagessen als Tellergericht, Kaffeegedeck an Bord (1 Stück Eierschecke, 1 Tasse Kaffee/Tee)

p.P. 108,-

01.08.2026

Bad Muskau, Fürst Pückler und eine Waldeisenbahn

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung Bad Muskau ab Cottbus, Mittagessen als Tellergericht, Fahrt mit der Waldeisenbahn (Dieselbetrieb, Regelzug), Weißwasser-Teichstraße-Bad Muskau, Abstecher zum Fürst-Pückler in Bad Muskau und Kaffeegedeck mit 2 Tassen Kaffee und ein Stück Kuchen

p.P. 93,-

04.08.2026

Zum „Kalimandscharo“ und zum Kaiser Otto I

Leistungen: Busfahrt, 2-stündige, moderierte Befahrung des „Kalimandscharo“ (im eigenen Bus), Mittagessen in der Betriebsgastronomie am „Kalimandscharo“, 1-stündige „Schnupper-Stadtrundfahrt“ Magdeburg, Kaffeegedeck (2 Tassen Kaffee und 1 Stück Kuchen)

p.P. 84,-

08.08.2026

Hanse Sail Rostock

Leistungen: Busfahrt, ca. 5-stündiger Aufenthalt in Rostock

p.P. 61,-

15.08.2026

Mit dem „Humboldt-Express“ durch Teplice

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung Böhmen mit Spaziergang Bad Teplitz und Fahrt Humboldt-Express, Mittagessen als 2-Gang-Menü in Böhmen, 1-stündige Fahrt durch das historische Zentrum von Teplice und den Stadtteil Schönau, freie Zeit in Bad Teplitz

p.P. 92,-

20.08.2026

Erlebnis Filmpark Babelsberg

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte Filmpark Babelsberg, freie Zeit im Filmpark

p.P. 64,-/erm. (bis 14 J.) 54,-

20.08.2026

Mit dem Spreewaldkahn unterwegs

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen als Tellergericht, 2-stündige Rundfahrt Burg und Umgebung, 2-stündige Spreewaldkahnfahrt, Kaffeegedeck auf dem Kahn mit hausgebackenen Hefepfannkuchen

p.P. 89,-

29.08.2026

Ein Ausflug ins schöne Stralsund

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Altstadtführung mit einem Stralsunder Original, freie Zeit

p.P. 91,-

07.09.2026

Pack die Badehose ein..

Leistungen: Busfahrt, 2-stündige Stadtrundfahrt Potsdam, Mittagessen, 2-stündige Schifffahrt auf dem Wannsee ab/an Lange Brücke Potsdam, Kaffeegedeck an Bord (1 Könnchen Kaffee und 1 St. Himbeer-Sahne-Torte)

p.P. 99,-

10.09.2026

Eine „Weltreise“ durch Potsdam

Leistungen: Busreise, 2,5-std. Gästeführung (Rundfahrt) mit kurzem Rundgang Holländisches Viertel, Besuch der Biosphäre Potsdam mit kurzer Begrüßung, Mittagsbuffet unter Palmen (Selbstbedienung, inkl. Getränk) und anschließend individueller Rundgang im Tropengarten

p.P. 88,-

MEHRTAGESFAHRTEN

21.08.-22.08.2026

Leipzig & Seebühne am Biedermeierstrand

Leistungen: Busfahrt, 1x Ü inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet im H+Hotel Leipzig-Halle Landsberg, 2-std. Stadtrundfahrt Leipzig unter dem Motto „Musik, Film & Fernsehgeschichten“, Abendessen im Auerbachs Keller, Tickets PK2 für die Vorstellung „Eine Reise um die Erde“ auf der Seebühne Biedermeierstrand

p.P. DZ 295,-
EZZ 32,-

Buchung auf Anfrage

22.08.-28.08.2026

Majestätische Gipfel rund um den Genfer See

Leistungen: 4x Ü mit HP, Frühstücksbuffet und Abendessen-3-Gang-Menü, Bahnfahrt -und Talfahrt ab/bis Wilderswil, Bahnfahrt Täsch-Zermatt-Täsch, Rundfahrt Genfer See

p.P. DZ 1062,-
EZZ 236,-

Buchung auf Anfrage

19.09.-20.09.2026

Melniker Weinlese – Prag

Leistungen: 3 Ü im renovierten 4-Sterne-Hotel, 3x Frühstücksbuffet, HP 3-Gang-Menü oder Buffet und 3x Abendessen, 1x ganztägige Reiseleitung für eine Besichtigung Prags, 1x Eintritt Prager Burg, 1x Tageskarte für das Melniker Weinlesefest

p.P. DZ 498,-
EZZ 126,-

Buchung auf Anfrage

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

Freitag 03.07.26 | 15:00-03:00 Uhr

Hauptbühne am Markt

Moderation: ab 15 Uhr DJ Marco Lessentin

- 16:00-17:45 Mr. Cashley & Friends** – Johnny Cash & Rock n Roll aus Berlin
- 18:00-18:15 Eröffnung** durch Bürgermeister Matthias Rudolph (Fürstenwalde) mit einem großen Fassbieranstich der Rathaus-Brauerei
- 18:30-20:45 Roof Garden** – Partyband der Extraklasse aus Berlin, Part I.
- 20:45-21:30 Mitch Keller** – PopSchlager
- 21:30-22:30 Roof Garden** – Partyband der Extraklasse aus Berlin, Part II.
- 23:00-23:10 Großes Höhenfeuerwerk** von der Fürstengalerie
- 23:00-01:00 Legende & Star DJ Dr. Motte an den Decks**
- 02:00-03:00 DJ Set w/ Mike La Funk** aus Fürstenwalde

Mittelaltermarkt St.-Marien Dom

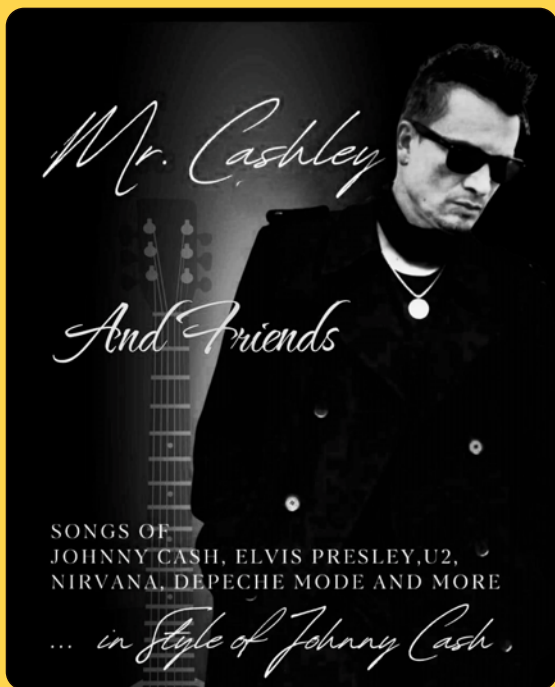
- 14:00-24:00** Mittelalterfestival mit Cocolorus Diaboli
- 15:00 *Der Froschkönig* – Märchenerzählung mit Handpuppen
- 16:30 *Schneeweisschen und Rosenrot* – Cocolorus Märchenspiel
- 18:00 *Der Stuhlgang* – Akrobatik mit Stühlen
- 19:00 *Alarm im Kasperletheater* – Cocolorus Märchenspiel
- 20:00 *Fridolins Wandelvarieté* – One-man-Show
- 21:30 *Blank* – Rock-Cover-Musik
- 22:30 *Araga Mysteria* – Feuershow
- 23:00 *Blank* – Rock-Cover-Musik

Bühne am Dom

- 17:00-20:00 Anne Bonny & die Rockpiraten** – Eine Band mit vielen Facetten: Rock, Pop, Country und Irish-Folk
- 20:00-22:00 Fußball-WM Public Viewing**



DR. MOTTE



Samstag 04.07.26 | 11:00-02:00 Uhr

Hauptbühne am Markt

Moderation: DJ Marco Lessentin in Kooperation mit Antenne Brandenburg

- 10:30-11:20** Die **United Dancers** aus Fürstenwalde
- 11:25-11:55 Tanzstudio Miral** aus Fürstenwalde
- 12:00-13:00 Steffen Heidrich** – Roland Kaiser Double
- 13:15-13:45 Tanzstudio Miral** aus Fürstenwalde
- 14:00-15:00** Schlager-Gala mit **Gaby Baginsky**
- 15:15-16:00** Schlager-Gala mit **Annemarie Eilfeld**
- 16:15-17:15** Schlager-Gala mit **Christian Lais**
- 17:30-18:30 Steppenwolf – Maffay Show Band**
- 18:30-19:00** Die stille 1/2 Stunde – Lautstärke runter!
- 19:00-20:00 Van de Forst & Michael Voss** (MSG)
- 21:00-23:00 Bonfire** – Melodic Rock (GER)
- 23:00-02:00 DJ Tomekk** – Hip Hop and more

Mittelaltermarkt St.-Marien Dom

- 14:00-24:00** Mittelalterfestival mit Cocolorus Diaboli
- 11:30 *Ein Kasper als Rattenfängerin* – Märchenerzählung mit Handpuppen
- 12:30 *Trio Traumfang* – Masken- und Stelzentheater
- 13:30 *Der Stuhlgang* – Akrobatik mit Stühlen
- 14:30 *Schneeweisschen und Rosenrot* – Cocolorus Märchenspiel
- 15:30 *Paulette aus dem Koffer* – Clownerie
- 16:30 *Hase und Igel* – Cocolorus Märchenspiel
- 17:30 *Trio Traumfang* – Masken- und Stelzentheater
- 19:00 *Fridolins Wandelvarieté* – One-man-Show
- 20:30 *Turaz Math* – Historische Weltmusik
- 23:00 *Araga Mysteria* – Feuershow

Bühne am Dom

- 14:00-15:45 Quarter Horse Band**
- 16:00-17:00 DJ Rena-Hopf Juke-Box**
- 19:00-21:00 Fußball-WM Übertragung**
- 21:00-23:00 DANIEL HILPERT** – solo „30 Jahre-Rastlos-Tour“ zum Bühnenjubiläum
- 23:00-01:00 Fußball-WM Public Viewing**

Rahmenprogramm

- 13:00-18:00 Kinderfest** und **Hüpfburgenpark** an der Kulturfabrik



Sonntag 05.07.26 | 10:30-18:00 Uhr

Hauptbühne am Markt

Moderation: DJ Marco Lessentin in Kooperation mit Antenne Brandenburg

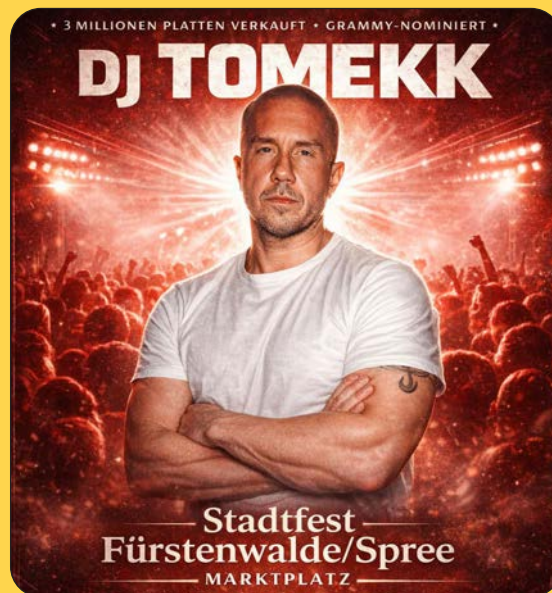
- 10:30-12:00** Ausgabe **Bürgerfrühstück** für 5,-€ von **Fleischerei Ziehm**
- 11:00-11:45** Open-Air Gottesdienst
- 12:00-12:45** 1. Brandenburger Garde-Blasorchester
- 13:15-14:15 Tanzkreis Fürstenwalde**
- 14:20-14:35** Seniorentanzverein **Mir zur Liebe**
- 14:45-15:15** Ballettschule **Tanzappeal**
- 15:30-16:30** Das großartige Kinder-Musical von Peter Maffay: **Tabaluga und Lilly by Andreas Engel mit den United Dancers**
- 16:30-16:55 Bad Saarow Orchester** – Die Anspielprobe
- 17:00-18:00 Bad Saarow Orchester** – Das Konzert

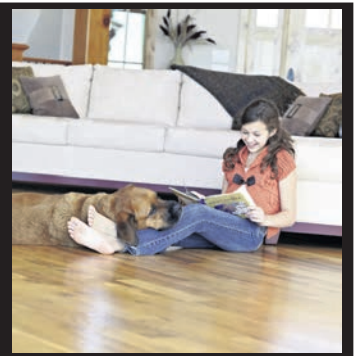
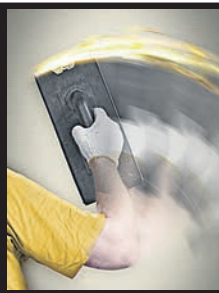
Mittelaltermarkt St.-Marien Dom

- 10:00-18:00** Mittelalterfestival mit Cocolorus Diaboli
- 10:30 *Der Froschkönig* – Märchenerzählung mit Handpuppen
- 11:30 *Trio Traumfang* – Masken- und Stelzentheater
- 12:30 *Der Stuhlgang* – Akrobatik mit Stühlen
- 13:30 *Hase und Igel* – Cocolorus Märchenspiel
- 14:30 *Trio Traumfang* – Masken- und Stelzentheater
- 16:00 *Turaz Math* – Historische Weltmusik

Bühne am Dom

- 12:00-18:00 Quarter Horse**





Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • Juni 2026



Hausverkauf bei Scheidung: Loslassen, um neu beginnen zu können



Eine Scheidung gehört zu den einschneidendsten Erfahrungen im Leben. Was einst ein gemeinsames Zuhause voller Erinnerungen war, wird plötzlich zum Mittelpunkt schwieriger Entscheidungen. Gerade eine Immobilie verbindet – finanziell, aber auch emotional. Umso schwerer fällt es vielen, sich mit dem Gedanken an einen Verkauf auseinanderzusetzen. Und doch kann genau dieser Schritt der richtige sein.

Nach einer Trennung ist die gemeinsame Zukunft vorbei, doch die Verantwortung bleibt zunächst bestehen. Solange beide Partner im Grundbuch stehen, haften sie weiterhin gemeinsam – für Kredite, laufende Kosten und alle Verpflichtungen rund um das Haus. Was früher selbstverständlich war, wird nun oft zur Belastung. Unterschiedliche Vorstellungen, finanzielle Sorgen und emotionale Spannungen können die Situation zusätzlich verschärfen.

Natürlich besteht die Möglichkeit,



dass ein Partner im Haus bleibt und den anderen auszahlt. Doch in der Praxis ist das oft schwer umzusetzen. Die finanzielle Belastung steigt erheblich, insbesondere wenn nur noch ein Einkommen zur Verfügung steht. Gleichzeitig bleibt das Haus für viele ein Ort voller Erin-

nerungen, die den Neuanfang erschweren können.

Ein Verkauf der Immobilie kann in dieser Situation befreiend wirken. Er schafft klare Verhältnisse und sorgt dafür, dass beide Parteien unabhängig voneinander neu starten

können. Statt dauerhaft miteinander verbunden zu bleiben, entsteht finanzieller Spielraum für einen echten Neuanfang – sei es in einer neuen Wohnung, in einer anderen Umgebung oder mit neuen Perspektiven.

Zudem lässt sich durch einen gut geplanten Verkauf häufig ein deutlich besseres Ergebnis erzielen als durch eine emotionale oder erzwungene Entscheidung, etwa im Rahmen einer Teilungsversteigerung. Mit professioneller Unterstützung kann der Verkaufsprozess strukturiert, fair und möglichst stressfrei gestaltet werden.

Am Ende geht es nicht nur um Zahlen, sondern auch um Lebensqualität. Manchmal bedeutet Loslassen nicht Verlust, sondern die Chance auf einen neuen Anfang. Ein Hausverkauf kann genau dieser Schritt sein – hin zu mehr Klarheit, Unabhängigkeit und innerem Frieden.

Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns gern an!

SPREEIMMOBILIEN

BEESKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829

www.spree-immobilien-beeskow.de



VENTIMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130

www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Für Verkäufer und Käufer



Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen? Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Der Verkauf einer Immobilie, welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden.

Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, Ihre Immobilie liegt bei mir in guten Händen. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht. Dabei greife ich auf meine Erfahrungen seit 2011 zurück. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder-Spree ist es mein Ziel, Sie optimal im Verkaufs- sowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

Mein Leistungsangebot

- eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie
- Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,
- Erstellung eines notwendigen Energieausweises
- Organisation und Begleitung von Besichtigungen
- Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges
- Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang
- Betreuung von Suchinteressenten

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld. Ich freue mich über Ihren Anruf.

IHRE ANTJE WINKLER

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neuen-
dorf/OT Ahrensdorf
Tel: 033677 62 62 34
Mobil: 0160 92 00 37 04
kontakt@die-winkler-immobilien.de
www.die-winkler-immobilien.de



Zum Verkauf:

Charmantes Zweifamilienhaus in Fürstenwalde Süd, 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Küchen, Wohnfläche. ca. 140 qm, Grundstücksgröße ca. 1.300 qm, Teilkeller, Nebenglass mit Provision 3,57% inkl. MwSt. **Preis 369.000,00 €**



Immobilien-Vermögen der Deutschen – bei Bedarf wertlos

Lastenausgleich, Sanierungspflichten und der Fiskus als Gläubiger

„Du weißt, was ich brauche! Unsere Aufgabe ist, dass keiner etwas behält.“

– Sueton, Nero

Die richtigen Fragen – und die unbequemen Antworten

Wer sich heute mit dem Schutz von Immobilienvermögen befasst, stellt meist bereits die richtigen Fragen. Was fehlt, sind die vollständigen Antworten. Man informiert selektiv, für eigene Ziele. Das dominierende Thema ist die Angst vor staatlichem Zugriff auf Immobilienvermögen.

„Ich besitze viel, aber mir gehört nichts“ – treffender lässt sich die Funktion des Grundbuchs kaum zusammenfassen. Es schützt nicht das Vermögen des Eigentümers, sondern weist aus, wem ein Grundstück gehört und wo ein Gläubiger zugreifen kann.

Die Schutzstrategie aus dem Volksmund – und was sie wirklich taugt

Mehrfach empfohlen wird, Abteilung III des Grundbuchs präventiv mit eigenen Grundschulden zu befüllen. Die Logik: wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Gegen private Gläubiger stimmt das sogar. Gegen den Staat nicht. Wer 1952 klug vorgesorgt hatte, schaute trotzdem in die Röhre.

Der Gesetzgeber konstruierte die Hypothekengewinnabgabe als öffentliche Last (§ 111 Lastenausgleichsgesetz) – kein Grundbucheintrag, aber gesetzlicher Vorrang nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 ZVG, Rangklasse 3, vor allen privaten Grundschulden (Rangklasse 4). Das ist kein Naturgesetz, sondern Gesetzgebung. Und es kann wiederholt werden.

Die Stiftung schützt – aber nicht die Immobilie in Deutschland

Eine Familienstiftung schützt Privatvermögen – aber nicht das Objekt, das sie selbst hält, wenn dieses eine Immobilie in Deutschland ist. Immobilien sind „Vermögen auf dem silbernen Tablett“: voll erfasst im Grundbuch, digital neu bewertet (Grundsteuererklärung 2022), mehrfach belastet. Die Belastungen kumulieren: Grundsteuer ohne gesetzliche Obergrenze, GEGSanierungspflichten (65 % erneuerbare Energie ab 2026), EU-EPBD-Fristen bis 2050. Wer eine Stiftung gründet und ihr die belastete Immobilie überträgt, hat das Problem lediglich verlagert – die Abgabenlast folgt dem Objekt, nicht dem Mantel.

Wann muss ich reagieren – wenn das Gesetz kommt?

Das Bundesverfassungsgericht schützt den Bürger nur bis zur formellen Einbringung eines Gesetzentwurfs im Bundestag (BVerfG 2 BvL 14/02, 7.7.2010) – ab diesem Zeitpunkt gilt der Vertrau-

ensschutz als „in Frage gestellt“. 1952 griff der Gesetzgeber sogar vier Jahre zurück – auf den 21. Juni 1948 – und das Bundesverfassungsgericht billigte es (BVerfGE 8, 155). Wer auf den Bundestagsbeschluss wartet, wartet zu lang. Ein Wegzug ins Ausland bringt rein nichts – die Immobilie bleibt zurück.

Der Staat als Gläubiger – eine Kategorie für sich

Das Finanzamt vollstreckt auf Basis des Steuerbescheids, ohne Urteil, ohne Gericht (§§ 249 ff. AO). Vermögensverschiebungen ficht es per Duldungsbescheid an (§ 191 AO) – ein Verwaltungsakt, kein Klageverfahren. Private Gläubiger müssen erst ein vollstreckbares Urteil erwirken. Asset-Protection-Gestaltungen, die einen privaten Gläubiger ausmanövrieren, schützen nicht vor dem Fiskus – und nicht vor dem Insolvenzverwalter (§ 133 InsO, zehn Jahre Rückwirkung).

Drei Bedrohungen, ein Objekt – das Klumpenrisiko

Wer 70 bis 90 Prozent seines Vermögens in deutschen Immobilien hält, trägt ein Klumpenrisiko: Inflationsdruck durch Staatsschulden mindert Kaufkraft auf Nominalwertbasis; steigende Sozialabgaben bei sinkenden Leistungen; Energiepolitik, die Kosten verteuert und Wirtschaftsleistung mindert. Der sogenannte Eckrentner mit 45 Beitragsjahren darf künftig real netto mit rund 950 Euro rechnen. Wie das Sprichwort sagt: „Armut schändet nicht.“

Was zu tun ist – bevor andere entscheiden

Der Staat greift dort zu, wo er die meisten leicht erwischt: bei denen, die tun, was die meisten tun – behördlich registriert, oft staatlich gefördert oder empfohlen – und dabei unvorbereitet meinen, das müsse dann schon das Richtige sein. Die Alternative ist geopolitische Streuung: Substanzwerte und Produktivkapital in mehreren Rechtssystemen und Währungsräumen. Die Fragen, die sich viele Immobilieneigentümer heute stellen, sind die richtigen. Es bleibt der rechtzeitige Schritt zur Rechtsberatung – bevor ein Gesetzentwurf eingebracht wird.

Dr. Johannes Fiala, PhD, RA, MBA Finanzdienstleistungen (Univ.), MM (Univ.), Geprüfter Finanz- und Anlageberater (A.F.A.), Bankkaufmann – und Dipl.-Math. Peter A. Schramm, Sachverständiger für Versicherungsmathematik, Aktuar DAV, öffentlich bestellt und vereidigt von der IHK Frankfurt am Main.

Neues Gebäude- modernisierungs- gesetz

VDGN-Präsident Jochen Brückmann erklärt zum neuen Gebäudemodernisierungsgesetz:

„Der Beschluss des Bundeskabinetts bringt Gutes mit sich, aber auch weiterhin Unwägbarkeiten. Zum einen können Hauseigentümer nun technologieoffen über die eigene Heizung entscheiden und je nach Situation des eigenen Gebäudes handeln. Und das ist gut so.“

Andererseits muss gerade für selbstgenutztes Eigentum endlich eine verlässliche Förderpolitik gewährleistet und bei der sogenannten Bio-Treppe sichergestellt werden, dass die Versorger die Quoten bei den biogenen Brennstoffen zu einem angemessenen Preis anbieten.“

Quelle: VDGN

Neues GModG: Problematisch für Vermieter

Für selbstnutzende Eigentümer bringt das Gesetz mehr Flexibilität bei der Modernisierung und beim Heizungsaustausch. So ist beispielsweise erst einmal keine Beimischung von Biobrennstoffen bei einer „normalen“ Gasheizung nötig, wenn eine Solarthermie-Anlage eingebunden wird. Auch andere Hybridsysteme geben Spielraum.

Problematisch bleibt das Gesetzespaket hingegen für Vermieter. Sie sollen künftig die Mehrkosten, die beim Betrieb einer neuen Gasheizung entstehen, zur Hälfte übernehmen. IVD-Präsident Dirk Wohltorf erklärt dazu:

„Mit dem neuen Gebäudemodernisierungsgesetz werden einige Daumenschrauben für Eigentümer gelockert. Bizarr ist aber, dass die Regierung meint, den Mieter vor dem Staat schützen zu müssen, und den Vermieter dafür zahlen zu lassen. Denn CO₂-Kosten, Netzentgelte und Kosten für die Beimischung gehen auf staatliche Vorgaben zurück und werden mittelbar durch das Heizverhalten des Mieters verursacht. Wer Verbrauchskosten vom Verbrauch entkoppelt, konterkariert die mit dem Gebäudemodernisierungsgesetz angestrebte klimapolitische Intention, mit fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas sparsam umzugehen.“

Die anstehenden parlamentarischen Beratungen müssen nun genutzt werden, das zu ändern. Geändert werden sollte auch das Mietrecht – nicht zugunsten oder gegen den Mieterschutz, sondern für mehr Klarheit. Das Mietrecht liest sich mittlerweile wie eine technische Beschreibung einer Heizungsanlage. Das hat mit Mietrecht nichts mehr zu tun.“

Immobilienverband Deutschland IVD
Bundesverband e.V.



Große Pläne – sicher finanziert.

Baufinanzierung:

- verlässlich planbare Konditionen
- vor Ort und online

Modernisierungskredit:

- schnell, individuell, flexibel
- ohne Grundschuld
(bis 10 Jahre | bis 80.000 €)
- jederzeit Sondertilgung
möglich



s-os.de



Sparkasse
Oder-Spree

Wohn-Riester nach der Reform: Was sich ändert, wer profitiert und was Sparerinnen und Sparer jetzt tun sollten

Das Altersvorsorgereformgesetz ist beschlossen: Ab 2027 wird die Riester-Rente grundlegend neu geordnet. Das Ziel: private Altersvorsorge einfacher, flexibler und attraktiver machen. Neben Fonds und ETFs bleibt auch die selbst bewohnte Immobilie als Baustein der Altersvorsorge staatlich gefördert. Schwäbisch Hall-Experte Matthias Zott erklärt, was bisherige Wohn-Riester-Nutzer – und alle, die fürs Wohneigentum sparen – jetzt wissen sollten.

1. Was bleibt von Wohn-Riester nach der Altersvorsorgereform?

Wohn-Riester, besser: die Eigenheimrente, bleibt weiter Teil der staatlich geförderten privaten Altersvorsorge ab 2027. Das Prinzip bleibt gleich: Der Staat fördert weiterhin selbstgenutztes Wohneigentum – sei es beim Kauf, Bau, bei der Umschuldung oder der energetischen Modernisierung. Es gibt zwei Wege: Entweder entnehmen Sparer Kapital aus ihrem Altersvorsorgevertrag und investieren es direkt in die Immobilie. Oder die Tilgung wird gefördert. Tilgungsleistungen werden wie Beiträge zur Altersvorsorge behandelt und steuerlich begünstigt.

2. Was ändert sich bei der Förderung ab 2027 – wie viel staatliche Zuschüsse sind drin?

Neu ist die Förderlogik: Statt am Einkommen orientiert sich die Förderung nun an den tatsächlich eingezahlten Beiträgen.

Ab 2027 gibt es prozentuale Zuschüsse statt fester Zulagen:

- Für die ersten 360 Euro Sparleistung pro Jahr zahlt der Staat 50 Cent Förderung je eingezahltem Euro dazu. Für weitere Einzahlungen gibt es 25 Cent je Euro. Insgesamt sind so bis zu 540 Euro Förderung pro Person und Jahr möglich (bisher maximal 175 Euro).

- Die Kinderzulage wird vereinheitlicht: unabhängig vom Geburtsjahr bis zu 300 Euro pro Kind und Jahr (ab einer monatlichen Eigenleistung von 25 Euro).

- Der Mindestbeitrag steigt von 60 auf 120 Euro im Jahr.

- Förderfähig ist eine jährliche Eigenleistung bis 1.800 Euro.

- Zusätzlich sind steuerliche Erleichterungen vorgesehen.

„Die Grundzulage wird mehr als verdreifacht und mehr sparen wird belohnt – das ist ein starkes Signal für den Aufbau einer Altersvorsorge. Besonders Familien profitieren: Ein Elternpaar mit zwei Kindern kann bis zu 1.680 Euro Förderung im Jahr erhalten – bisher waren es maximal 950 Euro im Jahr extra“, sagt Matthias Zott.

3. Neue Förderberechtigte, vereinfachtes Wohnförderkonto – was ändert sich außerdem?

Erstmals können ab 2027 auch Selbstständige, Freiberufler und Gewerbetreibende die Förderung nutzen. Hinzu kommen

weitere Vereinfachungen: So ändert sich die Versteuerung über das Wohnförderkonto: Die jährliche zweiprozentige Erhöhung fällt weg, der Besteuerungszeitraum wird auf fünf Jahre verkürzt (vorher: 20 Jahre). Ab 2028 wird außerdem die Verwendung einfacher: Unter anderem wird der bisherige Mindestentnahmebetrag durch den Mindestaufwandsbetrag ersetzt und die Höhe einheitlich auf 3.000 Euro reduziert.

4. Ich habe schon einen Wohn-Riester-Vertrag – was ist jetzt wichtig?

Bestehende Verträge genießen Bestandschutz und laufen unverändert weiter. Abschlüsse nach dem bisherigen System sind noch bis Ende 2026 möglich. Ab Januar 2027 ist ein Wechsel in die neue Förderlogik jederzeit möglich – der Wechsel ist unwiderruflich. Ob sich das lohnt, hängt stark von der persönlichen Situation ab: Wie lange dauert es noch bis zum Renteneintritt? Gibt es Kinder? Wie viel kann und will ich sparen? „Mein Tipp: sich am besten noch in 2026 individuell beraten lassen, bestehenden Vertrag und Verwendung auf alle Vorteile checken und dann in Ruhe entscheiden“, so Zott. Wichtig: Eine Kündigung bestehender Verträge ist fast nie sinnvoll, da bereits erhaltene Zulagen und Steuervorteile zurückzuzahlen wären.

5. Für wen lohnt sich ein Abschluss noch in diesem Jahr?

Bis Ende Dezember greift noch die För-

derung nach dem bisherigen System. Ein Abschluss bis Ende 2026 kann sich daher lohnen: Sparer können sich die Zulagen und einen möglichen Steuervorteil noch für 2026 sichern – je nach Alter kann noch ein Berufstarter-Bonus hinzukommen. Gleichzeitig bleibt die Möglichkeit, später in das neue Fördersystem zu wechseln. Das bisherige System ist vorteilhaft, wenn die Sparleistung geringer ist, mehrere Kinder berücksichtigt werden oder der Renteneintritt näher rückt. Die neue Förderung ab 2027 lohnt vor allem, wenn Sparer höhere Beiträge einzahlen können. Entscheidend sind Einkommen, Sparfähigkeit, Familienstand und persönliche Vorsorgeziele. „Wer für die eigenen vier Wände spart und mietfreies Wohnen im Alter anstrebt, sollte jetzt die eigene Situation prüfen und gleich starten, um die staatliche Förderung optimal auszuschöpfen“, rät Matthias Zott von Schwäbisch Hall.

Fazit: Die Reform der privaten Altersvorsorge bringt mehr Förderung und mehr Flexibilität – aber auch mehr Entscheidungen. Wer sich frühzeitig informiert und die eigene Lage realistisch einschätzt, nutzt die neuen Spielräume am besten. „Entscheidend ist, die Lösung zu wählen, die zur persönlichen Lebenssituation passt. Eine individuelle Beratung hilft, sie zu finden“, fasst Zott zusammen.

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

PankowElektroanlagen
A.&N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG

Installation von Elektroanlagen

Engagierte Monteure gesucht!

Frankfurter Straße 73 Tel. 03361 - 30 10 16
15517 Fürstenwalde/Spree Fax 03361 - 747 08 52
Funk 0172 - 31 36 999

eMail: pankowkg@gmx.de

KRAUSE

- ▶ **Komplette Zaunanlagen** in Holz und Metall
- ▶ **Carports / Überdachungen**
- ▶ **Montage** Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

KÜCHEN BEI VORMELCHER -

Wir planen mit Ihnen gemeinsam am Computer Ihre Traumküche.

- ✓ gemacht fürs Leben
- ✓ seit über 30 Jahren

KÜCHENVORMELCHER

Saarower Straße 11 · 15518 Rauen
Telefon 03361 4407 · Fax 03361 307701
www.kuechen-vormelcher.de · info@kuechen-vormelcher.de

- Wärmepumpen
- Klima / Lüftung
- alternative Heizsysteme
- Gebäudeenergieberatung

Friedrichshagener Straße 43
15566 Schöneiche
Telefon (030) 6 49 31 47
Funk (0171) 4 23 92 64
E-Mail trautwein-ghs-gmbh@arcor.de

TRAUTWEIN

Engagierte Monteure gesucht!

Entspannt in den Urlaub – so ist das Zuhause gut geschützt

Mit diesen Tipps sinkt das Einbruchrisiko



Abwesenheit offensichtlich, haben Täter die nötige Zeit und Ruhe. Genau das gilt es zu vermeiden.

Den Einbrechern das Leben schwer machen

Einbrecher wählen den einfachen Weg. Erscheint es kompliziert, erfolgreich in ein Gebäude einzudringen, schreckt sie das ab. Diese Maßnahmen helfen:

• Türen und Fenster schließen

So simpel wie wirksam: Sämtliche Türen und Fenster, vom Keller bis zum Dachgeschoss, sollten sorgfältig verschlossen sein. Gekippte Fenster sind eine leichte Einstiegsmöglichkeit und daher zu vermeiden.

• Mechanische Sicherungen nutzen

Zusätzliche Riegel, einbruchhemmende Beschläge oder geprüfte Sicherheitsfenster erschweren den Einstieg – nicht nur in der Urlaubszeit.

• Aufstiegshilfen wegräumen

Leitern, Mülltonnen oder Gartenmöbel sollten nicht als Kletterhilfe unter Fenstern oder Balkonen bereitstehen.

• Anwesenheit simulieren

Zeitschaltuhren oder Smart-Home-Systeme können Lichtquellen zu unterschiedlichen Zeiten steuern und so Anwesenheit vortäuschen. Noch effektiver ist Unterstützung durch Nachbarn oder Freunde, die den Briefkasten leeren, gele-

gentlich Rollläden bewegen und von außen sichtbar auf dem Grundstück unterwegs sind.

• Vorsicht in sozialen Medien

Wer Urlaubsbilder in Echtzeit postet, macht deutlich, dass das Zuhause gerade leer steht. Sicherer ist es, Fotos erst nach der Rückkehr zu veröffentlichen.

Einbruch trotz Vorsicht: Welche Versicherung leistet?

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen lässt sich ein Einbruch nicht vollständig ausschließen. Die zentrale Rolle spielt dann die Hausratversicherung. Sie ersetzt:

- gestohlene versicherte Gegenstände in der Regel zum Neuwert,

- Schäden an Fenstern und Türen, die durch den Einbruch in die Wohnung verursacht wurden

- und kann auch Vandalismusschäden am Hausrat nach einem Einbruch einschließen.

„Viele Hausrattarife beteiligen sich zusätzlich an bestimmten Kosten – ein Blick in die eigenen Bedingungen lohnt sich“, erläutert Poll. Wichtig: „Der einfache Diebstahl – also Diebstahl ohne Einbruchspuren, ist in der Hausratversicherung nicht versichert.“ Es lohnt sich auch, nach größeren Neuanschaffungen oder einem Umzug die vereinbarte Versicherungssumme zu überprüfen und

gegebenenfalls anzupassen. Außerdem: „Versicherte sollten sich ansehen, ob grobe Fahrlässigkeit mitversichert ist – etwa, wenn ein Fenster gekippt war“, rät die ERGO Expertin.

Richtig reagieren im Ernstfall

Nach einem Einbruch hilft ein klarer Ablauf, den Überblick zu behalten.

1. Polizei informieren

Betroffene sollten sofort die Polizei verständigen und Anzeige erstatten – selbst bei vermeintlich geringem Schaden.

2. Wohnung unverändert lassen

Bis zum Eintreffen der Polizei sollte die Wohnung unverändert bleiben, damit Spurensicherung und Dokumentation reibungslos funktionieren.

3. Fehlende Gegenstände erfassen

Alle Räume prüfen und notieren, welche Gegenstände fehlen. Eine Stehgutliste fasst diese Positionen zusammen, diese möglichst schnell Polizei und Versicherung schicken. Wurden EC- und Kreditkarten gestohlen, am besten sofort sperren unter dem Sperrnotruf 116 116.

4. Schäden dokumentieren

Fotos von Aufbruchspuren und Beschädigungen am Hausrat sowie Kaufbelege der gestohlenen Dinge erleichtern die Abwicklung mit Polizei und Versicherung.

Quelle: ERGO Group/Canva

Der Koffer ist gepackt, die Vorfreude steigt: Endlich Urlaub. Während Reisen am Strand entspannen, haben Einbrecher Hochkonjunktur. Mit einigen einfachen Maßnahmen lässt sich das Risiko deutlich senken. Janna Poll, Versicherungs-Expertin bei ERGO, gibt Tipps für Schutz und richtige Absicherung.

Urlaubszeit ist Einbruchzeit

In Deutschland wird statistisch etwa alle sechs Minuten in ein Zuhause eingebrochen. In der Ferienzeit steigen die Zahlen häufig an. Überquellende Briefkästen, dauerhaft geschlossene Rollläden oder ein Haus, in dem nie das Licht leuchtet, signalisieren klar: Hier ist derzeit niemand zu Hause. Ist eine längere

RUND UM DEN BAUM

BAUMFÄLLUNG UND PFLEGE
KEVIN KRAFT

- Baumfällungen & Baumpflege mit Seilklettertechnik
- Beseitigung von Sturmschäden
- Manuelle Durchforstung mit der Motorsäge
- Stellen von Wildzaun
- Mäharbeiten bei Hochgras und Böschungen
- Entsorgung von Schnitgut
- Fräs- und Häckselarbeiten • Baufeldräumung

Telefon: 0162 346 15 65

Kevin Kraft, BuP Baumfällung und Pflege, Beeskow
BuP-Kraft@web.de • www.baumfaellungundpflege-kk.de

vrbfw.de

Gut beraten in den eigenen Garten.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserer Baufinanzierung.

Blühen Sie auf – mit den eigenen vier Wänden. Gemeinsam planen wir Ihre Finanzierung für den Bau oder Kauf Ihrer Immobilie. Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

Report bestätigt „katastrophale Lage“ in den Bauämtern

Die Bauämter sind der größte Engpass für Bauen in Deutschland, heißt es im „United Interim Wirtschaftsreport 2026“. Der Bericht basiert auf einer Umfrage unter 550 Führungskräften auf Zeit (Interim Managern), den die Management-Community United Interim (www.unitedinterim.com) durchgeführt hat.

Der Bau- und Immobilienexperte Klaus-Peter Stöppler, der zum Auto-

renkreis des Reports gehört, weiß aus eigenen Projekterfahrungen: „Beim Umgang mit Bauämtern gewinnt man regelmäßig den Eindruck, dass dort im Grunde keiner will, dass in Deutschland gebaut wird.“ Laut Report halten drei Viertel der befragten Führungskräfte die Bauämter für „einen der größten Bremsklötze für den wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands.“ Die Begründung: Bauen steht

für rund 2,6 Millionen Arbeitsplätze und der Anteil der Bauinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt beträgt rund 13 Prozent. „Probleme beim Bau wirken sich unmittelbar auf die Wirtschaftskraft des Landes insgesamt aus“, sagt Klaus-Peter Stöppler, „vergleichbar der Automobilindustrie.“

Laut Umfrage sind 79 Prozent der Manager der festen Überzeugung, dass die Bauämter trotz einiger Fortschritte noch viel zu wenig digitalisiert sind. 78 Prozent ist die „mangelnde Dienstleistungsorientierung“ ein Dorn im Auge. 64 Prozent stufen die Amtsstuben als „von Bürokratie und Kompetenzgerangel lahmgelegt“ ein. Der „United Interim Wirtschaftsreport 2026“ spricht von einer „katastrophalen Lage“.

Wohnungsnot verschärft sich immer mehr

Klaus-Peter Stöppler erklärt im Hinblick auf die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes, wonach sich die Wohnungsnot 2025 weiter verschärft hat: „Gerade in einer Phase akuten Wohnraum Mangels und hoher Investitionskosten ist die Nicht-bauen-wollen-Haltung vieler Bauämter ein Skandal.“ Laut Statistischem Bundesamt leben knapp 12 Prozent der Menschen in zu kleinen Wohnungen. Die Quote hat sich gegenüber 2024 weiter erhöht, als der Wert noch bei rund 10 Prozent lag. Insgesamt fehlen in Deutschland rund 1,4 Millionen Wohnungen, verweist der Bau- und Immobilienexperte auf Schätzungen des Pestel-Instituts.

„Natürlich trifft die Bauämter nicht die alleinige Schuld an der Baumisere“, räumt Klaus-Peter Stöppler ein. Als weitere maßgebliche Ursachen nennt er die massiv gestiegenen Baukosten, hohe Zinsen, verschärfte energetische Vorga-

ben, überbordende Regulierung, langwierige Planungsverfahren sowie den zunehmenden Fachkräftemangel im Baugewerbe. Hinzu komme, dass sich viele Bauprojekte „unter den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schlicht nicht mehr rentabel kalkulieren lassen.“

Bau-Verhinderer statt Förderer

„Aber gerade in dieser Situation würde man erwarten, dass die Bauämter alles tun, damit gebaut wird“, sagt Klaus-Peter Stöppler. Doch laut Umfrage stufen satte 83 Prozent die Ämter „eher als Bau-Verhinderer denn als Bau-Förderer“ ein. „Das deckt sich leider auch mit meinen persönlichen Erfahrungen“, sagt Stöppler.

Mehr als die Hälfte der Befragten (52 Prozent) kritisieren die fehlende Standardisierung der Bauämter. „In Deutschland entscheidet häufig nicht nur das Gesetz, sondern auch das jeweilige Amt darüber, wie schnell und unter welchen Bedingungen gebaut werden kann“, erklärt Klaus-Peter Stöppler. „Während in einer Kommune digitale Bauanträge längst Standard sind, werden anderswo noch Papierunterlagen in mehrfacher Ausfertigung verlangt. Selbst bei identischen Bauvorhaben unterscheiden sich Anforderungen, Bearbeitungszeiten und Auslegung der Vorschriften teilweise erheblich.“

Zwar gesteht ein knappes Drittel (32 Prozent) der Führungskräfte den Bauämtern zu, dass ein Teil der Probleme auch mit Personalmangel zu erklären ist. „Viele Ämter wirken wie verwaist“, stellt Klaus-Peter Stöppler immer wieder fest. Das liege allerdings nicht nur an knappen Personalkapazitäten, sondern auch am Home Office. „Für die Baubranche hat sich das amtliche Home Office als Bremsklotz erwiesen, weil man nicht nur im Amt vor Ort kaum noch jemanden antrifft, sondern auch telefonisch nicht mehr durchkommt, weil zu Hause natürlich niemand beruflich telefonieren will.“

**Bau- und Immobilienfachmann
Klaus-Peter Stöppler**

Klaus-Peter Stöppler zählt zu den renommiertesten Executive Interim Managern Deutschlands mit über 35 Jahren Erfahrung in den Branchen Bauwirtschaft, Immobilien, Energie und Industrie. Er begleitet mittelständische Unternehmen als permanenter Beirat oder als Interim Manager auf Zeit. Seine Expertise umfasst Bauprojektmanagement, Unternehmensrettung und strategische Beratung. Klaus-Peter Stöppler ist Mitglied der Denkfabrik Diplomatic Council mit Beraterstatus bei den Vereinten Nationen. Der „Top Interim Manager 2025/26“ gehört zum kleinen Kreis der Verfasser des vielbeachteten „Wirtschaftsreport 2025/26“.*



DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139
dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf



**Malermeister
Bernd Maraschek**

-  Maler- und Tapezierarbeiten
-  Fußbodenbelagsarbeiten
-  WDVS

Lieber gleich zum Malermeister!



**Büro: Bergstr. 2, 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361/30 90 03, Fax: 69 31 85**



MAUSKE SONNENSCHUTZ GMBH

03362 / 40 96
info@mauske-sonnenschutz.de
Neu-Zittauer Straße 52
15537 Erkner

MAUSKE-SONNENSCHUTZ.DE



• Markisen & Plissee • Insektenschutz • Terrassenglasdächer
• Rollläden • Glasschiebeelemente • Garagentore

weinor

VDIV Deutschland warnt vor Rückschritt im Verbraucherschutz

Der Verband der Immobilienverwalter Deutschland e. V. (VDIV Deutschland) begrüßt die Änderungen am Bürokratierückbaugesetz, die im federführenden Ausschuss für Wirtschaft und Energie auf den Weg gebracht wurden. Mit der Abkehr von der ursprünglich vorgesehenen ersatzlosen Streichung der Weiterbildungspflicht für Wohnimmobilienverwalter bleiben Verbraucherschutz und Qualitätsanspruch erhalten.

Die Tragweite dieser Korrektur ist erheblich: Immobilienverwalter verantworten Vermögenswerte in Billionenhöhe und damit die Altersvorsorge und das Zuhause von rund 15 Millionen Menschen, die in rund 10 Millionen Eigentumswohnungen leben.

„Angesichts dieser Dimension wurde noch einmal die Reißleine gezogen. Die Abschaffung der Weiterbildungspflicht wäre eine massive Schwächung des Verbraucherschutzes gewesen“, erklärt Martin Kaßler, Geschäftsführer des VDIV Deutschland.

Makler künftig ohne Weiterbildungspflicht

Wohnimmobilienverwalter übernehmen dauerhaft treuhänderische Verantwortung und erbringen rechtsnahe Dienstleistungen von erheblicher praktischer Bedeutung. Dies erfordert aktuelles Fachwissen und rechtfertigt verbindliche Qualifikationsstandards. Die Entscheidung des Wirtschaftsausschusses trägt dieser besonderen Verantwortung Rechnung und grenzt die Tätigkeit zugleich klar von der punktuellen Vermittlung durch Immobilienmakler ab, für die die Weiterbildungspflicht künftig entfallen soll.

Die möglichen Folgen einer Abschaffung lagen auf der Hand. Zu erwarten gewesen wären steigende Fehlerquoten bei Abrechnungen und Beschlüssen,

höhere Haftungsrisiken, zunehmende Konflikte in Eigentümergemeinschaften sowie wachsende Kosten für Verbraucher. Auch zentrale Herausforderungen wie energetische Sanierungen und Klimaschutz würden ohne verbindliche Weiterbildung zusätzlich erschwert. Dem gegenüber stand lediglich eine Entlastung von rund sechs Minuten Bürokratieaufwand pro Jahr und Unternehmen.

„Für einen minimalen Entlastungseffekt einen bewährten Schutzmechanismus aufzugeben, wäre nicht verhältnismäßig gewesen“, so Kaßler.

Der wirklich wirksame Hebel für Bürokratierückbau

Gleichzeitig zeigt die Neuregelung, dass differenzierter Bürokratieabbau möglich ist. Der eigentliche Hebel für den Bürokratierückbau liegt in der vor-

gesehenen Streichung von Anlage 3. Die Weiterbildungspflicht bleibt bestehen, während das formalisierte behördliche Erklärungsverfahren entfällt. In der Praxis wird diese Erklärung ohnehin kaum angefordert. Als eigenständiges Formular ist sie daher entbehrlich. Wohnungseigentümergemeinschaften verlangen entsprechende Nachweise deutlich häufiger und können dies auch künftig tun.

Zusätzlich wird die Aufbewahrungsfrist für Weiterbildungsnachweise von fünf auf drei Jahre verkürzt. Damit werden administrative Anforderungen dort reduziert, wo kein Qualitätsverlust zu erwarten ist. Der fachliche Kern der Weiterbildungspflicht bleibt hingegen erhalten.

Der VDIV Deutschland hat sich im gesamten Gesetzgebungsprozess maßgeblich und mit Nachdruck für den Erhalt der Weiterbildungspflicht eingesetzt

und auf die praktischen Folgen einer Abschaffung hingewiesen. Die nun vorgesehene Korrektur zeigt, dass diese Argumente im parlamentarischen Verfahren berücksichtigt wurden. Das ist ein wichtiges Signal für die Branche.

Der Beschluss unterstreicht, dass Bürokratieabbau nicht zulasten von Qualität und Verbraucherschutz gehen darf. Die Weiterbildungspflicht bleibt damit ein zentraler Mindeststandard in einer zunehmend komplexen Branche. Der VDIV Deutschland begrüßt, dass sich der Bundestag bereits am 11. Juni 2026 abschließend mit dem Bürokratierückbaugesetz befasst und appelliert an die Abgeordneten, der Beschlussempfehlung des Wirtschaftsausschusses zu folgen.

Verband der Immobilienverwalter Deutschland e.V.
(VDIV Deutschland)



MR.FRESH

Glas- und Gebäude-
reinigung

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 62
15517 Fürstenwalde
Inhaber: Patrick Christoph

info@mrfresh-reinigung.de
mrfresh-reinigung.de
0172 - 326 6173



Tägliches
Reinigen



Winterdienst



Teppich-
reinigung



Grund-
reinigung




Grünflächen-
pflege




Bau-
reinigung



Glasreinigung



Haushalts-
reinigung



Hausmeister &
Objektservice

MR.FRESH

Ihr zuverlässiger Partner für Verwaltung - Vermietung - Eigentum



Turmstraße 1 | 15517 Fürstenwalde | Tel.: +49 3361 37 53 33
post@arka-immobilien.de | www.arka-immobilien.de

Qualität zu fairen Preisen!

Dachdeckerbetrieb
Heino Flauaus

heinoflauaus@gmx.de

Breite Str. 13

15517 Fürstenwalde

Tel. 0151 22618717

Der nächste

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint im
September 2026

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

WIR EMPFEHLEN FÜR IHRE KÜCHENMODERNISIERUNG

EINBAUGERÄTE VON  BOSCH & Miele



Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

Unser Service macht den Unterschied

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Pool-Service Hesse GmbH
erfrischende Ideen



seit 2005

Schwimmbad
Pool
Whirlpool
Sauna
Überdachung
Zubehör

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von der eigenen Wellness-Oase!

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag
10-17 Uhr und nach Vereinbarung

Neue Str. 50 · 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 7 11 43 88



www.poolservice-hesse.de

MÄRKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.-Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz

Telefon 033631 / 82801

Beeskow – Da kommt Einiges zusammen

Am Abend des 11.06.2026 meldeten sich Zeugen bei der Polizei, um ein Geschehen zu schildern, welches sich in der Berliner Straße zugetragen hatte.

Dort war, gemäß der Aussagen, ein Mann mit einem Stein in der Hand unterwegs gewesen, welchen er später ablegte und dafür dann einen messerähnlichen Gegenstand hervorholte. Zudem soll derjenige Autos mit Fußritten beschädigt und in einem Supermarkt randaliert haben. Mehrere Streifenwagenbesetzungen nahmen sich der Sache an und konnten den Gesuchten letztlich auch stellen. Es handelte sich um einen bereits hinlänglich bekannten Marokkaner, der nun auch noch die Beamten tötlich anging. Der 43-Jährige kam in polizeilichen Gewahrsam und wird sich für sein Handeln zu verantworten haben.

Bad Saarow –**Boot samt Trailer verschwunden**

Wie der Polizei am 11.06.2026 angezeigt wurde, haben sich noch Unbekannte eines Bootes bemächtigt und es samt Trailer vom Abstellplatz am Karl-Marx-Damm fortgeschafft. Wo sich das Diebesgut nun befindet und wer sich daran vergriff, ermitteln nun Kriminalisten der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt.

Storkow – Zwei Jugendliche bei Verkehrsunfall verletzt

Am Abend des 10.06.2026 war eine 64 Jahre alte Frau mit ihrem BMW im Stadtgebiet unterwegs und erreichte gegen 17:00 Uhr einen Kreisverkehr in der Rudolf-Breitscheid-Straße. Bei der Ausfahrt prallte ihr Wagen dann gegen einen E-Scooter, welcher mit zwei Personen besetzt war und gerade die Fahrbahn querte. Die 17 Jahre alte Fahrerin und deren 18-jähriger Begleiter erlitten bei der Kollision leichte Verletzungen. Versichert war ihr Gefährt nach ersten Erkenntnissen nicht gewesen. Jetzt interessiert sich die Kriminalpolizei für den Sachverhalt und ermittelt nicht nur zur Ursache des Geschehens, sondern auch zum Verdacht des Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz.

Beeskow – In Gewahrsam genommen

Am Abend des 09.06.2026 machte ein Mann von sich reden, als er in der Frankfurter Straße vor einem Wohnhaus randalierte und Passanten verbal anging. Alarmierte Polizisten identifizierten denjenigen als 36-jährigen Marokkaner, der einen Atemalkoholwert von 2,76 Promille „pustete“ und obendrein unter Drogeneinfluss stand. Der Mann wies Verletzungen auf, die er sich nach bisherigen Erkenntnissen wohl selbst zugefügt hatte. Rettungskräfte brachten ihn dann auch in ein Krankenhaus, wo er medizinische Versorgung erhielt. Zuvor musste aber noch sein Widerstand überwunden werden. So spuckte er um sich und beschimpfte die Beamten und das Rettungspersonal. Die darauffolgen-

den Stunden verbrachte der Delinquent im polizeilichen Gewahrsam, wo er seinen Rausch ausschlafen konnte. Sein Handeln wird trotzdem juristische Konsequenzen haben. Die Vorwürfe des tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte sowie der Beleidigung stehen im Raum.

Storkow – Gewalt in der Partnerschaft

Die Polizei wurde am Freitag, 05.06.2026, gegen 17:00 Uhr über folgenden Sachverhalt in der Storkower Burgstraße informiert: Die 32-jährige Geschädigte wurde durch ihren 39-jährigen Partner beleidigt und mit körperlicher Gewalt bedroht. Auch in der Vergangenheit kam es bereits zu körperlichen Übergriffen. Im weiteren Verlauf führen sie zusammen mit ihrem PKW im öffentlichen Verkehrsraum, ohne dass er im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Im Fahrzeuginnenraum lagen BTM-verdächtige Substanzen, welche dem Beschuldigten zugeordnet werden konnten. Die Beamten nahmen Anzeigen entsprechend der Delikte auf und verwiesen den aggressiven Ehemann der Wohnung.

Storkow und Bad Saarow – Betrüger machten doppelt Kasse

Im Verlauf des 04.06.2026 meldeten sich gleich zwei Rentner bei der Polizei, um jeweils gleichlautende Geschichten zu erzählen, an deren Ende sie um Geld gebracht worden waren. Die Frau und der Mann waren von noch Unbekannten angerufen worden, die sich als Mitarbeiter der Sparkasse ausgaben. Und in jedem der Fälle redeten die Anrufer ihren Gesprächspartner ein, dass ein Versandhändler gerade mehrere Tausend Euro von den Konten der Geschädigten abgerufen hätten. Das wäre aufgefallen und nun müssten die Bankkarten der Rentner eingesammelt werden, um zu sehen, ob ihnen tatsächlich Geld fehlen würde. Dazu käme eine Mitarbeiterin vorbei, der man die Karten nur in die Hände zu geben brauche. Natürlich sollte auch nicht vergessen werden, die dazugehörigen PIN mitzuteilen... Leider hatten die Betrüger (und um nichts anderes hatte es sich gehandelt) mit ihrer Masche Erfolg. Tatsächlich gaben die älteren Leute ihre Geldkarten heraus und nun fehlen größere Beträge von den Konten der Betroffenen. Die Kriminalpolizei ermitteln in beiden Fällen.

Beeskow – Unter Alkoholeinfluss geradelt

Am späten Abend des 02.06.2026 besahen sich Polizisten einen Mann etwas näher, der durch die Ringstraße geradelt war und nicht so recht sicher in die Pedale zu treten schien. Im Gespräch mit dem 55-jährigen Deutschen schlug den Beamten dann Alkoholgeruch entgegen. Ein entsprechender Test brachte tatsächlich den Wert von 2,35 Promille aufs Display. Der Delinquent musste eine Blutprobe abgeben und erhielt eine Anzeige.

Explosionsgefahr auf der Parkbühne



Wenn einer weiß, wie man große Hallen mit Kneipenhumor füllt, dann er – Markus Krebs, der Mann hinter dem Bauch, der mit einem Barhocker, einem Mikrofon und einem unerschütterlichen Ruhrpott-Charme vom Stammtisch auf die großen Bühnen der Nation aufgestiegen ist. Seit 15 Jahren jagt bei ihm ein Gag den nächsten – ehrlich, derb, direkt und mit einer Gag-Dichte, die ihresgleichen sucht. In seinem neuen Jubiläumsprogramm serviert der Hocker-Rocker das Beste aus legendären Live-Shows, eine geballte Ladung Humor, gewürzt mit frischen Gags aus dem Kneipenleben, voll aus dem echten Leben gegriffen. Markus Krebs ist Kult, sein „Brennholzverleih“

längst zur Marke geworden, seine Poin-ten millionenfach geteilt, seine Shows stets ausverkauft.

Es fühlt sich an, als würde man mit ihm an einer Theke stehen – mit einem Glas Bier in der Hand und einem Dau-ergrinsen im Gesicht.

Ehrlich, authentisch und zum Brüllen komisch.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets – für einen Abend, der garantiert legendär wird.

Ticketverkaufstellen: Bei Eventim, Golden Sunset, Rathausstr. 5 in 15517 Fürstenwalde, Blumenhaus Flora, in der Friedhofstr. 3 ebenfalls Fürstenwalde sowie, falls noch vorhanden, an der Abendkasse.

★ 15 JAHRE ★
MARKUS KREBS
DAS BESTE AUS
6 LIVE-PROGRAMMEN
ECHT. LAUT. LIVE.
15 JAHRE PURE ATTITUDE!
DER KÖNIG DER SCHNAUZER!
★ **07.08.26** ★
EINLASS 19 UHR | BEGINN 20 UHR
PARKBÜHNE FÜRSTENWALDE
GUTE COMEDY. GUTE LEUTE. GEILE ZEIT.

Leben wir bereits in einem faschistischen System?

Ihr ausführlicher Bericht über Frau Dr. Witzschel regt mich dazu an, dieser Frage etwas näher nachzugehen. Danke für diesen Bericht, und möge der Machtmissbrauch des totalitär gewordenen Staates baldmöglichst enden. Der Machtmissbrauch in Deutschland, in der EU aber auch im Rest der Welt greift flächendeckend um sich. Die Friedensdividende ist Geschichte, nur noch die Kriegsdividende wird gefördert. Der Umgang der EU und der Bundesregierung mit den eigenen Bürgern ist nur noch widerlich. Sie warnen vor dem Faschismus, sie handeln aber mehr und mehr selbst so totalitär wie Faschisten und Stalinisten. Volkserziehung durch Machtmissbrauch und Gewalt statt Schutz und Förderung von Mittelschicht und Mittelstand.

Die EU führt rechtswidrig Krieg gegen die eigenen Bürger. EU-Sanktionen u.a. gegen den Schweizer Jacques Baud. Carl von Ossietzky haben die Nazis als Regimegegner ins Moorlager gesteckt. Ursula von der Leyen hat zu verantworten, dass Jacques Baud unter Hausarrest ist. Sie steht auf der gleichen sittlichen Stufe, wie die Verfolger des Carl von Ossietzky. Sie handelt wie eine Faschistin. Sie verurteilt sich insgesamt an den Bürgern, den Bürgerrechten, der Meinungsfreiheit und der Demokratie. Sie ist eine Feindin der Menschheit. Korrupte Pfizer-Deals. Untersuchungsausschuss wird sabotiert trotz genügend Stimmen dafür. „Unsere“ „Elite“ aber verleiht ihr zur Belohnung 2025 den Karlspreis.

Den Karlspreis für dieses Jahr bekam Mario Draghi, der früher für Goldman Sachs gearbeitet hat. Goldman Sachs ist die Bude, die Griechenland durch Bilanzmanipulation in die Eurozone hineingetrückt hat. Ohne diese Manipulation wäre keine „Griechenlandrettung“ erforderlich gewesen. Die Schieflage ist zu spät aufgefliegen, hat die Eurozone destabilisiert und angreifbar gemacht und Deutschland viele Milliarden gekostet. Profitiert haben US-amerikanische Spekulanten wie BlackRock. Zur Belohnung gibt es jetzt den Karlspreis obendrauf.

Merkel kriegt für die systematische Zerstörung Deutschlands und Europas durch Massenmigration, Energiewende ins Nichts und Atomaus erst Landesor-

den von Söder in Bayern und Wüst in NRW. Dann auch noch in Brüssel. Die gewählten Abgeordneten, die wegbleiben, werden durch Knallchargen des totalitär gewordenen Regimes ersetzt.

Die EU steht für die Entmachtung und Entrechtung von Mittelschicht und Mittelstand in Deutschland und Europa. Verbrennerverbot, Flottenverbrauch, Milliardenstrafen, Green Deals, Pfizer-Deals, CO₂-Bepreisung, Lockdowns, Impf- und Maskenkorruption, Entwaldungsgesetz, Lieferkettengesetz, Verbot von Ewigkeitschemikalien, zig Milliarden für Selenskyj, Internetsensur, digitales Kontrollgeld digitale ID, Gläserner Mensch. In der DDR gab es weniger Telefone als möglich, weil die Stasi nicht genug Mitarbeiter hatte, um alles abzuhören. Mit den heutigen technischen Möglichkeiten ist die vollständige Kontrolle des menschlichen Lebens auf dem gesamten Erdball möglich. Es gibt keine Fluchtmöglichkeiten mehr. Dem System, dem Staat entkommst du nicht mehr. Siehe Nancy Faeser und Compact und widerrechtliche Sofortschließung drei Wochen vor den Landtagswahlen. So wurde Woidke erneut Ministerpräsident. Mit totalitären Methoden.

Ach nee, ist ja noch gar kein Faschismus. Nur eine Oligarchie, die vom Faschismus und Stalinismus ausgereifte Herrschaftsformen übernommen hat. Das Beste aus beiden Welten. Epstein, BlackRock, Fink, Soros, Maxwell, Netanyahu, Nuland, Bourla, Selenskyj, Merkel, Scholz, Habeck, Baerbock, Graichen, Merz, Steinmeier, von der Leyen, Klingbeil, Bas – lauter Ehrenleute zum Besten Deutschlands und zum Besten der Welt. Ich freu mich drauf, nichts mehr zu besitzen und glücklich zu sein. Das darf man nicht missverstehen. Die warnen nicht vorm Faschismus, um ihre Form des Faschismus zu etablieren. Ignazio Silone ist ein dreckiger Lügner. Glaube lieber an Greta, Neubauer, Bas, den Sprengmeister Söder und Feine Sahne Fischfilet, die kennen sich aus.

Axel Fachtan

Weiter so?

Die deutsche Politik wird zunehmend vom Bellizismus geprägt – einer Ideologie, die den Einsatz militärischer Gewalt zur Lösung von Konflikten befürwortet. Zeitgleich mit dem Beginn des Ukrainekrieges sprach Ex-BK Scholz (SPD) von einer Zeitenwende. Seit 2023 und besonders in der jetzigen Regierungsko-

alition erfüllt Boris Pistorius (SPD) als Bundesminister der Verteidigung seine Aufgaben mit einem (Über-)Eifer, der seinesgleichen sucht. Nicht umsonst ist er schließlich laut Umfragen der beliebteste Politiker Deutschlands – da wurden wohl die Rüstungskonzerne befragt?! Auf seine Kriegsrhetorik und Aufrüstungspolitik, als notwendig wegen der angeblichen russischen Bedrohung deklariert, reagierten SPD-Genossen wie Mützenich (von der FDP-Europapolitikerin Strack-Zimmermann als „russisches U-Boot“ diffamiert!) und Stegner mit einem Manifest. Darin forderten sie Gespräche mit Russland und den Verzicht auf die Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen in Deutschland. Herr Pistorius warf den Verfassern „Realitätsverweigerung“ vor und sah darin einen Missbrauch des Wunsches der Menschen nach Frieden!!

Da hat er aber merkwürdige Vorstellungen bezüglich Frieden! Als Bundesverteidigungsminister lässt er sich im Tarnanzug bei den Soldaten ablichten oder reist in die Ukraine, um dort gemeinsame Rüstungsabkommen abzuschließen, z.B. Drohnen-Entwicklung. Ihm dürfte eigentlich klar sein, dass er damit den Wunsch/der Forderung von Präsident Selenskyj unterstützt, NATO-Länder in den Krieg mit Russland einzubeziehen. Eine besonders listige Unterstützung kommt von BK Merz (CDU), der vorschlägt, der Ukraine den Status eines „assoziierten EU-Mitglieds“ zu gewähren. Damit soll dann gemäß EU-Artikel 42.7 die Beistands- und Verteidigungspflicht auf die Ukraine ausgedehnt werden, womit die EU schrittweise selbst zur Konfliktpartei wird. Die Sprengung der Ostsee-Pipelines unter aktiver ukrainischer Mithilfe – ein klar kriegerischer Akt gegenüber Deutschland – sollte man eben Freunden nicht nachtragen!

Herr Selenskyj lehnt solche „Halbheiten“ ab und meint, dass die Ukraine bereits jetzt einen erheblichen Beitrag für die Sicherheit Europas leiste! Jeder normal Denkende betrachtet allerdings die Vorgänge in der Ukraine als existenzielle Gefahr für Europa. Übrigens erhielt der amtierende ukrainische Präsident kürzlich von der EU den „Europäischen Verdienstorden“ für „gemeinsame Werte“ wie Frieden, Demokratie und Menschenwürde – einfach toll von der EU als Friedensnobelpreisträgerin von 2012!

In Anbetracht der Tatsache, dass sich die jetzige SPD-Führung von ehemaligen Friedensbefürwortern wie W. Brandt, E. Bahr oder E. Eppler distanziert, ist es nicht verwunderlich, dass die SPD in der Wählergunst immer weiter abrutscht! Ein „Weiter so“ mit der SPD und Alt-Parteien in der Regierungsverantwortung führt ohne Dialog mit Russland zum Krieg und damit in den Untergang Deutschlands. Eigentlich müssten sich die Grünen, wenn sie ernsthaft für Klimaretter und Umweltschutz sind und dieses Vorhaben nicht als Geschäftsmodell betrachten, konsequent für Frieden statt Krieg einsetzen, wie sie es einst taten. Ebenso sollten sich die Kirchen und christlichen Parteien zur Friedensbotschaft von Jesus und ihren christlichen Geboten bekennen. Die Regierungsparteien sind normalerweise dem Amtseid (Volkwohl) und laut Grundgesetz (Art. 26) dem Frieden verpflichtet!

Um ihre Macht zu erhalten – also „weiter so“ wie bisher, werden oppositionelle Parteien und ihre Wähler von den

Alt-Parteien und ihren Helfern (Presse, Funk, NGOs, leider auch Kirchen) ver-teufelt und eingeschüchtert. Die AfD, die echte Alternativen für Deutschland anbietet (z.B. Diplomatie mit Russland, Schluss mit der Deindustrialisierung und Unterwanderung Deutschlands), ist die Partei, die mit großem Abstand am häufigsten von Gewalt/geistiger Brandstiftung betroffen ist (im vergangenen Jahr 1.852 Fälle). Jüngst tourte der sog. Adenauer-Bus des „Zentrums für politische Schönheit“ durch NRW, um in der Stadt Hamm bei Schülern in besonders primitiver Form gegen die AfD zu hetzen. Das zuständige Kultusministerium verteidigte diesen skandalösen Vorfall als Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrags in Schulen – weitere Einsätze des Anti-AfD-Busses sind erwünscht und geplant!

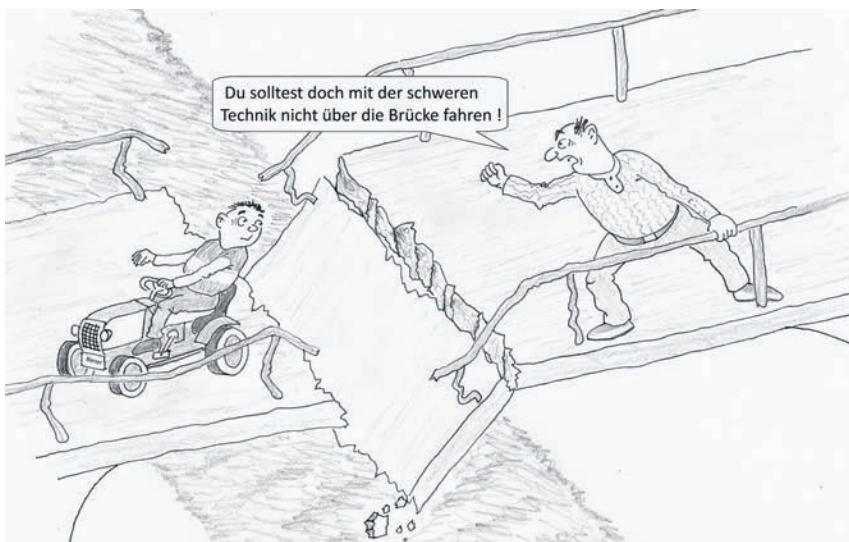
Anmerkung: abgesehen davon, dass sich in praxi Politik und Schönheit inhaltlich einander ausschließen, wäre die Bezeichnung „Zentrum für Antidemokratie“ zutreffender – Beispiele: Störung des ARD-Sommerinterviews mit A. Weidel, Veröffentlichung einer „Fahndungsliste“ mit Adressen von AfD-Funktionären, Darstellung der AfD-Co-Vorsitzenden in Sträflingskleidung!

Erfreulich, dass die junge Generation zunehmend gegen die Kriegspolitik protestiert. Tausende Schüler gingen wiederholt in vielen deutschen Städten auf die Straße, um gegen die Militarisierung der Schulen (6.000 Werbeveranstaltungen der Bundeswehr im Jahr 2025) und drohende Wehrpflicht zu protestieren. Die Schüler haben erkannt, dass die Bundeswehr kein normaler Arbeitgeber ist. Natürlich versuchte Lehrer und Schulleiter, streikbereite Schüler durch Drohungen einzuschüchtern oder hinderten sie daran (z.B. in Stuttgart und Bonn), an den Demonstrationen teilzunehmen. Der Jugend dürfte klar geworden sein, dass ein „Weiter so“ ihre Zukunft zerstört. Wahrscheinlich begreifen sie auch, dass die bestehende Weltordnung nicht die Probleme der Menschheit lösen kann, sondern diese nur verschärft. Zur Erinnerung: bei der letzten Bundestagswahl wählten rund 20% der jungen Generation die AfD. Laut aktuellen Umfragen liegt die AfD in der Wählergunst bundesweit bei 28%. Bezogen auf die Bundestagswahl 2025 wären das 14 Millionen Wähler, die bei einem „Weiter so“ durch die antidemokratische Brandmauer ausgegrenzt würden! **Dr. H.J. Graubaum**

Der verspottete Geldgeber

Verteidigungsminister Pistorius offenbart ein Grundproblem der deutschen Rüstungspolitik. Er kümmert sich nicht wirklich um die Verteidigung unseres Landes, sondern um einen Angriff auf einen für Europa so wichtigen Nachbarn. Das entspricht zwar den historischen Traditionen Deutschlands, kann und wird jedoch unter den heutigen Bedingungen und Doktrin fatale Folgen für uns alle haben. Klar, das riesige und rohstoffreiche Russland hat schon immer die Begierde geweckt. Wann will denn die SPD ihre vielen historischen Fehlentscheidungen aufarbeiten? Die Jahreszahlen 1914 (Kriegsgesetze), 1933 (Spaltung der Arbeiterklasse) oder 2005 (Rentenreform) erklären doch alles. Diese SPD kann und wird so nicht unsere Zukunft sein. Wir

Leserkarikatur von Siegfried Biener



brauchen Friedenspolitiker und eine Friedenspolitik! Die sind aber nicht in Sicht. Im Gegenteil, die Rüstungslobbyisten rufen zur Kriegstauglichkeit auf, bauen Bunker und Rüstungsfabriken. Was im sozialen Bereich gestrichen wird, investiert man in den Krieg gegen Russland. In diktatorischer Manier werden weder Bürger noch Steuerzahler dazu befragt.

Deutschlands Steuerzahler sehnen sich nach echter Demokratie, denn sie erarbeiten das Vermögen, dass die ungelerten Politiker mit vollen Händen in der Welt und zum Erhalt ihrer Scheindemokratie verteilen. Geld verteilen allein reicht aber den Völkern nicht mehr. Die Völker sehnen sich nach dem Völkerrecht, doch das wird von einigen Mächten nur noch missachtet und missbraucht. Deutschland kann sich nicht ewig hinter einer Generationen entfernten historischen Schuld verstecken und auf dieser Grundlage die jahrelangen Kriegsverbrechen und den Landraub im Nahen Osten tolerieren. Für unsere Politiker gibt es offensichtlich gute und schlechte Kriegsverbrechen? Das nennt man fachlich eindeutig Doppelmoral!

Wozu sollte also Deutschland im UNO-Sicherheitsrat sitzen? Seit Willy Brandt gibt es keine konkreten Friedensinitiativen seitens Deutschlands mehr, und das haben sogar die Völker dieser Welt bemerkt. Hinzu kommen noch die peinlichen Auftritte von Baerbock, Habeck, Merz und Wadepful. Jetzt hat Deutschland einmal echte Demokratie vorgeführt bekommen. Kein Sitz im UN-Sicherheitsrat für Deutschland! Aber selbst diese gescheiterte Wahl können die verantwortlichen Politiker nicht ehrlich aufarbeiten. Sie können es einfach nicht! „Der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht“. Und noch einen Hinweis, ich gehe nicht an die Ostfront!

Andreas Heising

Money, Money, Money

Kann man wirklich so blind sein. Was lässt das Volk sich alles bieten?

Wenn wir deutschen Bürger irgendwas beantragen wollen, da kann das schon zur Tortur werden, so dass es einem wirklich beinahe vergeht. Im Ablehnen von Anträgen sind die Ämter spitze und wenn du dann noch Widerspruch einlegst, dann hast du wirklich schlechte Karten. Mir selbst schon passiert.

Wenn ein ausländischer Bürger Asyl beantragt und Sozialleistungen, wie Kindergeld oder Wohngeld usw., dann geht alles sehr schnell.

Und wenn der dann auch noch sechs bis zehn Kinder hat, da prüfen die Ämter nichts. Wir hauen das Geld raus, als gebe es kein Morgen.

Genauso ist es bei Arztterminen. Egal, welche Fachrichtung, es ist für uns eine Qual. Und wir müssen wir uns manchmal behandeln lassen! So aber nicht bei den Asylbewerbern. Ich kann es nicht verstehen. Ich fühle mich wie ein Mensch zweiter Klasse.

Wir Bürger sind in unserem eigenen Land nur noch zum Zahlen gut.

Alles wird teurer. Ob Lebensmittel, Dienstleistungen, Mieten, Versicherungen, Sprit, selbst Bahnfahren kostet immer mehr.

Wieso? Nichts ist qualitativ besser ge-

worden. Im Gegenteil. Wir werden ausgenommen. Danke der Regierung.

Die Krankenkassen jammern, aber warum ist das so? Weil Millionen für die Flüchtlinge ausgegeben werden. Manchmal kommt es mir vor, als wüssten unsere Politiker nicht, wie es bei einem Otto-Normalverbraucher aussieht. Ich staune, dass die Bürger Deutschlands noch so ruhig bleiben. Was müssen wir noch alles ertragen?

Wir haben uns mit den vielen Flüchtlingen etwas übernommen und zahlen einfach zu viel Geld an diese Menschen.

Hat sich unsere Regierung mal gefragt, warum alle nach Deutschland wollen. Einfach zu beantworten. Das Geld lockt. Wir schmeißen es ihnen doch hinterher.

Wenn ich jung wäre, hätte ich diesem Land schon den Rücken gekehrt. Hier ist nichts mehr, was mich halten könnte. Das Schlimme daran, es ist keine Änderung in Sicht. Meine Enkelkinder tun mir jetzt schon leid.

Ich wünsche und hoffe, dass sie sich so entwickeln können, dass all ihre Zukunftspläne und Wünsche in Erfüllung gehen. Ob das in Deutschland sein wird ist fraglich.

Deutschland, ein bröckelndes Land. Dank der Männer und Frauen, die nicht wissen was sie tun.

Und wer jetzt denkt, ich wäre ausländischerfeindlich, der irrt. Ich ganz bestimmt nicht und wer mich kennt, der weiß das auch.

Heidemarie Gräser

Zeit für eine Grundreinigung unserer Demokratie

Die Verachtung der eigenen Bürger nimmt unerträgliche Formen an. Messerangriffe im Zug in Brokstedt am 25. Januar 2023. Ein staatenloser Palästinenser bringt zwei junge Menschen um und verletzt weitere schwer. Eine 54-jährige Frau, die auch schwer verletzt worden ist, bringt sich einige Monate später um. Die 54-jährige Frau, die dem Täter gegenübersaß und schwer verletzt wurde, nahm sich Anfang Juni 2023 das Leben. Der dritte Jahrestag naht. Sie war eines der Opfer, die wegen der Schwere ihrer Verletzungen in ein künstliches Koma versetzt werden mussten.

Das alles sollst Du als Bürger vergessen. Das muss konsequent aus der Öffentlichkeit verdrängt werden. Und wer darüber spricht und schreibt, dem möchten die Täter in „unserer“ Demokratie, die diese Morde durch ihre Migrationspolitik seit 2015 überhaupt erst möglich gemacht haben, gerne mit Hilfe von Polizei und „Verfassungsschutz“ das Maul stopfen. Den Eltern, die ihre Kinder durch die Monster verloren haben, und weiter verlieren, die Merkel, CDU, CSU, Grüne, SPD und Linkspartei seit 2015 ins Land gelassen haben, auch. Du darfst nur ganz leise um deine verlorenen Kinder trauern, sonst wirst du selbst zum Fall für den Ver-

fassungsschutz.

Nein, das ist kein staatlicher Rassismus gegenüber mitteleuropäischen christlich geprägten Weißen, sondern „unsere“ Demokratie schützt sich vor den eigenen Bürgern, damit diejenigen weiter gewählt werden können, die das Migrationsdesaster zu verantworten haben. Migrationsfolgenleugner wie Bärbel Bas sollen uns weiter regieren und unser Leben bestimmen. Kritiker haltet das Maul, ihr gefährdet „unsere“ Demokratie, die euch unendlichen Nutzen bringt. Was Michael Kyrath allein an Unterhalt gespart hat, weil seine Tochter frühzeitig gestorben ist. Also der hat doch nun wirklich keinen Grund, sich zu beschweren. Und die ganzen anderen Angehörigen von Ermordeten und Schwerverletzten auch nicht. Dass deutsche Familien ausgerottet werden, dass sie ihre Kinder und Enkel und ihre biologische Zukunft verlieren, hat doch nun wirklich überhaupt nichts mit der Migrationspolitik seit 2015 zu tun.

Oliver Kirchner, MdL in Magdeburg (AfD), wird unter anderem deshalb als Rechtsextremist vom Verfassungsschutz geführt, weil er die Ermordung der Tochter von Michael Kyrath beklagt und öffentlich daran erinnert. Dieser heldenhafte staatenlose Palästinenser hatte Ann-Marie Kyrath (17) doch einfach nur den größtmöglichen Gefallen getan, und ihr die elende Zukunft in Deutschland erspart. Was gibt es denn da noch heruzureden? Auch ihr Vater scheint inzwischen vom Landesverfassungsschutz Magdeburg unter Beobachtung zu stehen, weil er dreieinhalb Jahre nach dem Ereignis immer noch nicht das Maul hält, sondern immer noch an der unendlichen Weisheit und Leistungsfähigkeit der Regierenden zweifelt. So funktioniert „unsere“ Demokratie. Erst lassen sie Leute rein, die dein Kind, dein geliebtes junges Leben, auslöschen. Und wenn du dagegen aufbegehrt, dann kriegst du von „unseren“ Demokraten auch noch einen Knüppel auf den Kopp wegen Majestätsbeleidigung nach § 188 StGB. Finde dich gefälligst damit ab, dass der Palästinenser weiterlebt, der dein blühendes Leben ausgelöscht hat. Der kommt dann auch demnächst wieder aus der Haft bei guter Führung und ist geläutert. Deutschland braucht noch viel mehr geläuterte palästinensische Fachkräfte, um zukunftsfähig zu werden. Mit den paar Kollateralschäden wie einer gewissen Kyrath kommen wir auch noch durch. Wenn nur die Zuwanderung in die Sozialsysteme funktioniert.

Der Fall Henry Nowak in England deutet in eine ähnliche Richtung. Verblutet am Boden liegend, von englischen Polizisten in Handschellen gelegt. Kein Notarzt, keine erste Hilfe. Das ist jetzt guter englischer Polizeistandard. Die Polizeichefs erklären, sie könnten das überhaupt kein Fehlverhalten feststellen, das sei doch alles ordnungs- und rechtmäßig gewesen, was die Polizei da so getrieben hat. Mit Wiederholungen ist also zu rechnen. Die nächsten weißen mitteleuropäischen

Messeropfer werden dann auch wieder in Handschellen gelegt und ausgeblutet. Das soll so sein. Die Regierungen europaweit wollen es so haben, es sei denn, sie werden aus „ihren“ Ämtern gefegt. Es ist an der Zeit für eine Grundreinigung „unserer“ Demokratie, bevor hier alle ausbluten.

Axel Fachtan

Bargeld erhalten!

Sehr geehrter Herr Hauke,

anbei der Link zur Pressemitteilung der Bargeldfreunde zur Information und Veröffentlichung.

<https://bargeldverbot.info/wp-content/uploads/2026/05/Pressemitteilung-FI-NAL.pdf>

Folgender Link führt zur Petition: <https://bargeldverbot.info/petition/>

Die Petition kann noch bis zum Herbst 2026 unterschrieben werden.

Gisela Gebhard

White Lives Matter?

„I can't breathe.“ Diese drei Wörter haben 2020 die Welt verändert. George Floyd, 46, Afroamerikaner, starb in der US-amerikanischen Stadt Minneapolis, das Knie eines weißen Polizisten neun Minuten lang auf seinem Hals. Black Lives Matter wurde global.

Und jetzt: Ein weißer britischer Teenager, sterbend, dieselben Worte, dieselbe Ignoranz der Beamten. Aber das Opfer ist weiß. Der Täter ist ein Mann mit Migrationsgeschichte. Und die Polizei hat – so der Vorwurf – versagt, weil sie eine Rassismus-Anschuldigung höher bewertete als die Hinweise eines sterbenden jungen Mannes auf seine tödlichen Verletzungen. Die Tat geschah am 3. Dezember 2025; gelesen habe ich darüber – nach „rechten“ Medien wie „Tichys Einblick“ und „Achse des Guten“ – in der „Berliner Zeitung“ in den letzten Tagen. Wer darüber bis heute nichts weiß, sollte sich fragen, ob er die Informations- oder etwaige Desinformationsquellen konsumiert. Der Mörder ist mittlerweile zu lebenslanger Haft verurteilt worden.

Insofern ist der Fall juristisch abgeschlossen, und wir werden nunmehr von „unserer Demokratie“ aufgefordert, diesen Mord doch nicht zu „instrumentalisieren“. Was ja im Fall George Floyd ganz anders klang. Mit Blick auf die Fußball-WM: Harry Kane hat 2022 theaterreif den Kniefall auf dem Rasen zelebriert – wird er das jetzt mit Blick auf die Ermordung eines Weißen wiederholen? Ich wage die Prognose: Nein. Dann würde er allerdings neben seinen fußballerischen Qualitäten auch über eine intakte Doppelmoral verfügen.

Kann man diesen Fall auf deutsche Verhältnisse übertragen? In meinem Brandenburger Provinzstädtchen halte ich einen Vergleich sowohl der Tat (hoffentlich) wie das polizeiliche Verhalten für absurd. Spannender ist der Blick nach Berlin. Ich habe dort mehrere Jahre im Security-Bereich gearbeitet und mit der Berliner Polizei meist gut zusammengearbeitet; unabhängig von Herkunftsnationalität. Mittlerweile haben aber bedenkliche Entwicklungen begonnen – eine Innenministerin (bitte nie wieder eine

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Faerer), die getreu ihren grünen Kollegen „ihre“ demokratischen Werte in der Polizei verankern wollte, ist in Berlin (die ewige Innensensorin Spranger) auf offene Ohren gestoßen. Mittlerweile sollen Polizisten ihre Kollegen überwachen, ob diese sich rassistisch oder antidemokratisch (im Sprangerschen Sinne) verhalten oder gar mit der AfD sympathisieren.

Insofern möchte ich es zumindest nicht ausschließen, dass unter dem Schirm „unserer Demokratie“ solches Fehlverhalten der Polizei auftreten könnte. Beispiele für die Ergebnisse der Berliner Gesinnungsschnüffelei: Der Fall einer Vergewaltigung in einem Berliner Jugendzentrum in Berlin, in dem eine Mitarbeiterin des Jugendamts eine polizeiliche Intervention ablehnte, weil das zu hart gegenüber Muslimen sei; am 29. April 2022 wurde die Afghanin Zohra von ihrem Ex-Mann auf offener Straße in Berlin-Pankow erstochen. Sie hatte sich von ihm wegen häuslicher Gewalt getrennt. Sie meldete die Gewalt ihres Mannes auch mehrfach der Polizei, ohne ausreichend Schutz zu erhalten. Werden Polizisten also zum Wegsehen bei Taten von Migranten angehalten, existiert vielleicht schon eine Schere im Kopf? Keinem Polizisten wünsche ich einen Rausschmiss wegen „falscher Haltung“. Sie stehen aus meiner Sicht oft genug zwischen den Fronten. Zu diesen Fronten gehören leider die sog. NGOs. (Der Publizist Klaus-Rüdiger Mai nannte sie kürzlich „die Auffanggesellschaften für nicht vermittelbare Halb-akademiker.“) Was wäre, wenn – um letztgenanntes Beispiel aufzugreifen – der angezeigte Afghane sich nichts hätte zu Schulden kommen lassen? Was ist, wenn die Polizei im Kampf gegen Drogen verstärkt nichtdeutsche Dealer verfolgt? Oh, das Geschrei dieser NGOs ist groß – „rassistisch, Islamophobie“, „nationalistisch“ etc. Und fast täglich wird von „rassistischer Beleidigung“ fabuliert. Jegliche Kritik an ungebührlichem Verhalten unserer „Neubürger“ wird damit zurückgewiesen. Gerade diese, oft vom Steuerzahler alimentierten, lautstarken staatsnahen Kampftruppen schaffen ein Meinungsklima, dem zu widersprechen sich Polizisten hüten. Von der intellektuell dürftigen Seniorenruppe „Omas gegen Vernunft“ (auch unter anderem Namen bekannt) ganz zu schweigen.

Fazit: „Dank“ ideologischer Vorherrschaft „unserer Demokraten“ wird es kein „White Lives Matter“ geben. Es könnte ja „den Falschen in die Hände spielen“.

Dr. Klaus Dittrich

Getroffene Hundebellen

Zum Graffiti, das das Verbot der Fürstenwalder Zeitung „FW“ fordert

Werter Herr Hauke,

Ihnen schreibt ein 67-jähriger Fürstenwalder. Was möchte ich? Nicht viel, sollte man meinen. Ich möchte Ihnen meinen Respekt und die Anerkennung für Ihre Arbeit zum Ausdruck bringen.

Ohne die „FW“ würden wir im Einheitsbrei ersticken. Und jetzt das „Graffiti“. Denken Sie daran: getroffene Hundebellen.

Denken Sie an die Bürgermeister-Wahl. Es stehen mehr Leute hinter Ihnen, als sich das „System“ öffentlich eingestehen kann.

Karl-Heinz Möbus

Sag niemals Lügenfritz zum Lügen-Kasper!

Sehr geehrter Herr Hauke,

es gibt sie noch, die stillen Helden unserer Tage! So hat ein Amtsrichter, dessen Name verheimlicht wird, in Öhringen in der tiefsten baden-württembergischen Provinz, unlängst Deutschland und „unsere Demokratie“ gerettet, indem er einen Mitbürger gleichermaßen beherzt wie rechtswidrig zu einer saftigen Geldstrafe verurteilte. Denn dieser hatte unseren geliebten Führer, Bundeskanzler Friedrich Merz, als „Lügenfritz“ bezeichnet. Blitzschnell erkannte dieser Richter, dass die ruchlose Tat (also das Wort „Lügenfritz“) dazu geeignet sei, „das öffentliche Wirken [des Kanzlers] erheblich zu erschweren“, und brachte geistesgegenwärtig den extra dafür neu verschärfen Paragraphen 188 des Strafgesetzbuches zur Anwendung. Die Handlungsfähigkeit von Kanzler und Regierung ist damit vorerst gerettet. Puh, das war knapp.

Das lässt andererseits tief blicken. Denn offensichtlich hält das anonyme Öhringer Amtsrichterlein die Stabilität der Bundesregierung für derart wackelig, dass schon ein harmloses Wort wie „Lügenfritz“ die ganze Republik zum Einsturz bringen könnte. Manches Urteil dieser Tage lässt tiefer in die kleine Gedankenwelt karrierebewusster Richter blicken, als diesen lieb sein kann. Dabei hat der Kanzler nach aktuellen Umfragen ja immer noch (erstaunliche) 16% Zustimmung im Volk, nur rund als 84% sind unzufrieden mit ihm. Der „Lügenfritz“-Putschversuch wäre also möglicherweise sowieso gescheitert. Nicht die vielen Lügen des Kanzlers (von Schuldenbremse bis Heizungsgesetz) beeinträchtigen seine Handlungsfähigkeit, sondern das Aussprechen dieser Tatsache. Meint das Amtsgericht Öhringen. Doch es gibt Trost: „Pinocchio“, „Lügen-Kasper“ oder „Lackaffe“ darf man – teilweise eingeschränkt – noch sagen. Andere Gerichte scheuen offenbar (noch) die krasse Rechtsbeugung, zu der man in Öhringen griff.

Ein anderer Führer unserer Tage mit ganz ähnlichen Zustimmungswerten wie Merz, nämlich der ukrainische Machthaber Selenskij, dessen korruptes Land vollständig auf deutsche Steuergelder angewiesen ist, lässt derweil im Ausland bestattete Naziführer wie Andrij Melnyk nach Kiew überführen und mit pompösen Staatsbegräbnissen beisetzen. Weitere Überführungen sind geplant, in Kiew soll ein „Helden-Pantheon“ errichtet werden. Das wird nicht billig, aber es ist ja nur (deutsches) Geld, das dafür verbraten wird. Um den künftigen Helden-Nachschub für Selenskij's Pantheon zu sichern, möchte die EU allen wehrfähigen ukrainischen Männern das Asyl entziehen, also ausgerechnet denjenigen Ukrainern, die als einzige einen belastbaren Asylgrund

hätten. Auch Nazi-Führer Bandera, dem – wie allen guten Nazis im Gegensatz zu ihren Mitbürgern – der Heldentod erspart blieb (er starb bestens versorgt 1959 im deutschen Exil), soll bald aus München heimgeholt werden. Melnyk hatte wie Bandera eng mit dem Hitler-Regime kooperiert und ist u.a. für Massenmorde an hunderrtausenden Polen und Juden verantwortlich. Teile seiner OUN-Bewegung gingen 1943 in der SS-Division „Galizien“ auf. Die Regierungen in Warschau und Tel Aviv schäumen, die internationale Presse ist voller Kritik. Der Chef der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, Dayan, wurde daraufhin von Kiew auf die ukrainische

Feindesliste „Mirotworez“ gesetzt, auf der sich neben vielen anderen bereits länger auch deutsche Politiker wie Sahra Wagenknecht und Gerhard Schröder befinden. Der deutschen Bundesregierung, offiziell dazu befragt, sind diese Vorgänge hingegen „unbekannt“.

Das ist insofern erstaunlich, als Deutschland der wichtigste Geldgeber des Kiewer Regimes ist und die Nazi-Verherrlichung und (Mord-)Drohungen gegen Andersdenkende mindestens indirekt bezahlt. Beim Veruntreuen deutscher Steuergelder zugunsten faschistoider Regimes und der anschließenden Vertuschung ist die Bundesregierung also immer noch voll handlungsfähig, Lügenfritz hin oder her. Der „Kampf gegen Rechts“ bekommt vor diesem Hintergrund gleich einen ganz besonderen Geschmack und man fragt sich, ob die Nazis eigentlich vor oder hinter der „Brandmauer“ sitzen.

Eine originelle Show bot inzwischen die Berliner Polizei. Bei der (vom ÖRR-Zwangsfunk verschwiegenen) großen Demonstration vor dem Brandenburger Tor am 8. Juni 2026, bei der der Rücktritt der Bundesregierung gefordert wurde, waren nämlich rhythmische Trommler dabei. Das ist auf vielen Demonstrationen üblich und sie trommelten auch nicht den Morse-Code für „Lügenfritz“. Trotzdem drohten die militärisch uniformierten Polizisten als strenger Vormund des Volkes mit entschiedenem Einschreiten. Der Grund: das Getrommel habe „militärischen Charakter“, das sei verboten (Bundeswehr-Propaganda in Schulen ist erlaubt). Die Trommler mögen das unterlassen oder man würde sie „ausschließen“ (Polizei-Berlinerisch für brutal zusammenschlagen). Damit unterlief die Berliner Polizei (sicherlich ungewollt) die verzweifelt Bemühungen der Bundesregierung zur Herstellung der „Kriegstüchtigkeit“ (und gefährdeten damit den Profit von BlackRock). Denn wer ein kriegstüchtiges Volk haben möchte, sollte „militärisch wirkendes“ Trommeln wohl besser nicht verbieten (siehe „Die Blechtrommel“), zumal es täglich immer weniger andere Gründe gibt, diesem Parteienstaat noch hinterherzulaufen. Aktuell wird sogar eine zehnprozentige Sondersteuer für Rentner (!) diskutiert, um Haushaltslöcher zugunsten von Hoch-

rüstung, Klimawahn, Kiew und Pharmaindustrie zu stopfen. Schüler werden vom Verfassungsschutz beobachtet und die mittleren Jahrgänge verlieren ihre Jobs.

Die Bundesregierung teilte zynisch mit, dass die Deutschen gefälligst mehr arbeiten mögen – und verabschiedete sich in ihre zweimonatige Sommerpause, während Bundestagspräsidentin Klöckner (CDU) frei gewählten Abgeordneten, die man nicht mögen muss, das Zeigen der Deutschland-Flagge verbot. Der Wille von Millionen Wählern ist ihr in „unserer Demokratie“ offensichtlich komplett egal.

Blieben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar,

Dr. H. Demanowski

Fehlt nur noch die Stahlkugel am Fuß

Da fühlt man sich doch gleich zurückerinnert, als gewisse Herrschaften noch von „Dritte-Welt-Länder“ sprachen – von „Bananenrepubliken“! Also von genau solchen Staaten, in denen heutzutage Politiker vor Gericht gestellt – und auch weggesperrt werden. Aber nicht bei uns! Da hinken wir noch mächtig hinterher. Auch weil sich als Beispiel das „Kohl-Gesülze“, vom sogenannten Ehrenwort. Da gab es nämlich keine Erzwingungshaft oder irgendeine Anklage! Da wurde zackig salutiert, und Herr Schäuble musste alles ausbaden! Und von den „Volksvertretern“, die sich damals Politiker genannt haben, und im Bundestag (!) kurz nach der Wende den Nazi-Jargon wieder salonfähig gemacht haben, der sich nun bereits wie die Pest auf der ganzen Welt ausbreitet, wurde ja auch nie jemand angeklagt oder verhaftet! Und was die gesät haben, baden wir heute aus! Und da kann man doch eigentlich nur lachen. Und weshalb es heutzutage auch fast schon wieder logisch klingt, dass die sogenannten „RKI-Files“ von den Richtern bei ihren Urteilen unbeachtet bleiben. Dem eigenen Vorteil und der eigenen richterlichen Zukunft so dann auch erwartungsvoll zugewandt. Erbärmlich zwar, aber auch logisch- und nachvollziehbar klingend. „Also meinen Segen und meine Fürsprache habt ihr. Denn sehr viel besser kann man das Fürchten doch nicht lehren – den Untertanengeist! Aber dass man dieser gefährlichen Ärztin nicht wenigstens noch eine gute, alte Stahlkugel zum Hinterherziehen mit einer Stahlkette befestigt hat, spricht für Unverantwortlichkeit uns Bürgern gegenüber! Pfui Teufel, kann ich dazu nur sagen! Und was da auch alles hätte passieren können! Denn so klein und zerbrechlich sie auf uns zu wirken versucht, so ist sie doch unberechenbar und für jede „weitere Pandemie“ eine riesengroße Gefahr! Weshalb sie auch zur Abschreckung nutzt, denn schon bei der „nächsten Pandemie“ wird sich kein Arzt mehr wagen, sich zu äußern und zu verweigern. Und genau darin liegt der Sinn solcher Urteile ja auch begründet. Von der Stasi-Zeit abgekupfert. Bravo!

Und von den ca. sechs Milliarden unnützen „Coronaschutzmasken“ wurden übrigens schon drei Milliarden verbrannt! Doppeldeutig selbst verständlich! Bisherige Kosten: acht Millionen Euro!

Dem Herrn Spahn meinen Dank hier auch zum Grusse! Toll, dass wir Dich haben! Demokratie ist ja auch Recht und Ordnung. Und wer nicht spürt, kriegt sie zu spüren! Und darf die Schuld auch mal für andere absitzen! Und als „Sozialstati-



on“ bietet sich der Knast ja auch geradezu an. Aber wahrscheinlich sind die „Rechtsbrecher“ erst dann froh, wenn sich diese Ärztin etwas antut. Und die Mühe, die sie sich genau in dieser Richtung geben, die ist ja auch für jeden klar erkennbar. Schuld, die Euch dann hoffentlich auch zu fressen weiß!

B. Ringk

Der Wind

Der Wind spielt mit den Bäumen und lässt sie neigen sacht, inmitten Waldesträumen die Wurzel drüber wacht.

Wenn er kommt aus dem Norden, dann zieht die Wurzel fest. Kommandos mit viel Worten sie nicht aufkommen lässt.

Kommt Wind von andern Seiten, dehnt sich der Baum ganz leicht auf seinen Rückenseiten solange' die Kraft noch reicht!

Mit Beugen und mit Dehnen lebt er von Jahr zu Jahr und ich muss nicht erwähnen, stabil er immer war.

Doch wenn der Wind zum Sturm wird, vielleicht auch zum Orkan, gar mancher Ast davon schwirrt, ist's um ihn bald getan.

Der Stamm erträgt die Kräfte, die Wurzeln geben nach. Zwar sind sie voller Säfte, doch eine Wurzel brach!

Der Halt ging nun verloren, der Baum fällt krachend um, reißt mit noch ein paar Büsche ganz um, wie ist das dumm!

Jörg Große

Menschlichkeit, Liebe und Frieden

Dem Nutzer Alois Schneider, der Dr. Bianca Witzschel wünschte, „Hoffentlich verbraten sie der nochmal ein paar Jahre, damit sie darüber nachdenken kann, was es bedeutet, seine Stellung dermaßen zu missbrauchen. Scheiß Querdenker-Schwurbler-Nazis. Haben nur rumgenervt und machen das immer noch, obwohl sie mit nichts – aber auch gar nichts – Recht hatten“, wünschte ich Lesekompetenz, damit er und seinesgleichen hier nicht noch mal das wiederholte „bei der nächsten Pandemie“, wie permanent in der Enquete angekündigt wird, verstünden, wer seine Stellung missbrauchte und missbraucht. Nur als Stichwort: Maskenaffäre, Impfstoffdeals per dann gelöschter SMS. Wer dann noch zwischen den Zeilen lesen kann, der ist klar im Vorteil. Ich schwanke zwischen Mitleid ob der gewollten Ignoranz aller Fakten, die dann eben schlichtweg mit solchen Hassphrasen übertüncht werden, und dem Gedanken, das einfach zu ignorieren, damit sie sich bei der nächsten Spikeaktion für Bratwurst spiken lassen (gegen Hanta, Affenpocken, Ebola, Leopardpocken – was vergessen?) und sich das Problem damit von allein erledigt... Ich möchte hier nicht Bosetti zitieren, aber manchen ist mit dem Hinweis zum Einsatz des (vorhandenen?) Verstandes möglicherweise auch bis zur letzten Instanz nicht zu helfen ... Einstein zugeschrieben: „Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder dasselbe zu tun und an-

dere Ergebnisse zu erwarten.“

Der Appell der mutigen und zum Wohle ihrer Patienten bis zum Äußersten einsethenden Ärztin, zu Menschlichkeit, Liebe und Frieden zurückzufinden, mag Menschen wie die o.g. nicht erreichen, die weiß Gott was zu kompensieren haben und mit Hass mit aller Mühe die Fakten zu ignorieren versuchen. Schön aber zu wissen: Wir sind viele und wir werden immer mehr, die die Augen und die Ohren aufmachen. Den Anderen wird Hören und Sehen vergehen, wenn sie merken, wie sie veralbert wurden.

Danke, lieber Herr Hauke, dass Sie Menschen wie Dr. Witzschel mit so viel Menschlichkeit unterstützen und damit einen Lichtblick hinter die Mauern brachten. Ebenso Peter Hahne für sein Wirken. Habe mich gefreut, ihn hier als Leserbrief zu sehen. Ihre Zeitung kursiert auch hier in Köln.

Zur Klarstellung exemplarisch: Hier geht es nicht um „gefälschte Maskenteste“. Was für ein Blödsinn, eine Ärztin muss ihre eigenen Atteste nicht fälschen.

Zur Rolle der Psychologen: Es waren ausgesuchte Psychologen in das Programm der Angstmache und Manipulation involviert. Gelernt ist gelernt. So konnte man zu „Unsere Professor/in“ oder „Unser Experte“ etc. aufsteigen.

Es ist niemandem verboten, sich den Auftritt des Soziologen Karl-Heinz Bude zur bewussten das Hirn nachhaltig vernebelnden und ungestraften Angstmache anzutun, der in der Nachbetrachtung einräumte, dass die Politik damals gezielt auf eine Form der „Angstkommunikation“ setzte, um „die notwendige Folgebereitschaft zur Veränderung von individuellem Verhalten“ zu erzielen, diese bewusste Schockwirkung sollte dazu dienen, der Bevölkerung die den Protokollen des RKI widersprechende Ernsthaftigkeit der Lage zu verdeutlichen. Bude erklärte rückblickend, man habe nach einem sozialpsychologischen Modell gesucht, das die Menschen dazu bringt, das eigene Verhalten aus der Perspektive des Schutzes für andere zu betrachten. Das Thema Schutz wurde durch Spahn selbst ja nun in der Enquete widerlegt und damit von den ihre Macht missbraucht Habenden selbst eingeräumt. Bude und Co. prognostizierten Millionen von Toten, die selbst das RKI nicht bestätigen konnte. Wer sich ernsthaft mit den offiziellen Zahlen beschäftigt und den worauf auch immer basierenden und erwartbar nie eingetroffenen Modellrechnungen, dem werden sich Widersprüche auftun. Falls die o.g. Hasszerfressenen des Lesens nicht mächtig sein sollten, sie können unbesorgt sein, die Auftritte des Herrn Bude kann man bei YouTube auch hören <https://www.youtube.com/watch?v=CYjKL0Oy5Pg>

Letzten Endes kann ich tatsächlich die von Hass zerfressenen Menschen nur bedauern. Ein bekannter Jurist sprach mal vom „Nicht-Impfungsneid“. Ist es das?

Geschehenes ist nicht zu ändern, aber man kann Kommendes verhindern. Dazu bedarf es des Einsatzes des (Rest-)Verstandes, dessen man sich entgegen der Aufforderung des Veterinärs des RKI: „Sie dürfen nichts hinterfragen, niemals!“ vielleicht dann doch mal zu bedienen wagt. Allein diese Aufforderung hätte jedes Hirn mit einem Mindest-IQ aktivieren müssen.

Warum es das nicht hat, ist meine große Frage: Wieso hat insbesondere die ‚Intelligenz‘ des Landes in weiten Teilen

so gnadenlos versagt? Hier sind nun die Psychologen gefragt, aber bitte nicht „unsere Psychologen“, sondern unabhängig denkende! Vielleicht erreichen die ja noch ein Nachdenken – ohne Gesichtsverlust bei den Hasskommentatoren. Ansonsten hilft auch die Lektüre „Psychologie der Massen“ - Gustave Le Bon, für Nichtleser gibt es das auch als Hörversion. Sie werden über den Wiedererkennungseffekt staunen.

„Wer das herrschende Narrativ anzweifelt, dem schlägt der Hass derjenigen entgegen, die nicht ertragen, dass es andere Meinungen gibt. Je besser sie begründet sind, desto größer der Hass.“ – Das zeigte auch sehr anschaulich der Auftritt von Melanie Amann bei Ben. Herr Martenstein konnte sie dann hervorragend überführen. Antwort: erneute Phrasen, unterstützt von Aggressivität. Kennt man aus vergleichbaren untergegangenen Systemen. Sie tun mir einfach nur leid. Ich wünsche denen und uns von Herzen, dass sie aus der Sackgasse rechtzeitig rauskommen und erlaube mir am Ende Bianca Witzschel zu zitieren: „Zum Glück kommt die Wahrheit immer mehr ans Licht. Für all Ihr Tun, die lieben Grüße und Wünsche kann ich nur danke, danke, danke sagen. Wenn es uns nicht gelingt, zu Menschlichkeit, Liebe und Frieden zurückzufinden, sind wir umsonst auf der Welt gewesen“.

Danke allen, die nicht müde werden trotz Anfeindungen, Licht ins Dunkel zu bringen.

Susanne Fischer

Polizeiliches Taktgefühl gestört

Mehrere tausend Menschen demonstrierten am 8.6. in Berlin für Frieden, gegen die Bundesregierung, die unkontrollierte Massenmigration und die bellizistische Ukraine-Politik. Es erübrigt sich, dass nichts im Mainstream beworben oder bekanntgegeben wurde. Friedliche Atmosphäre zu Demobeginn, bis Gelächter und ein Pfeifkonzert die Ansage der Polizei an die Trommler begleitete (es fällt auch schwer, das Gehörte noch ernst zu nehmen): „Das gleichförmige Trommeln an der Spitze des Aufzuges hat einen militärischen Charakter. Das ist nicht zulässig. Zum Abmarsch des Aufzuges sind die Trommeln im Aufzug zu

verteilen! Es ist nicht gleichmäßig zu trommeln. Sollte dem nicht Folge geleistet werden, müssen die Trommeln den Aufzug verlassen.“

Unnötig zu erwähnen, dass zur gleichen Zeit dieses Verbot nicht bei einer anderen Demo ausgesprochen wurde.

Deutschlandflaggen flatterten durch den Zug. Eine den Daumen verächtlich nach unten zeigende Passantin teilte mit, die Fahnen würden ihr Angst einflößen. Deutschlandfahnen. In Deutschland. Aha.

Übrigens KI zum rhythmischen Trommeln: „Trommeln im Takt gibt der Musik Stabilität und Orientierung. Wiederkehrende Rhythmen synchronisieren die Gehirnhälften, was die Konzentration fördert und im Körper eine tiefe Entspannung auslöst. Zudem verbindet das gemeinsame Spielen in der Gruppe, da alle Beteiligten auf denselben Puls achten.“ Kleiner Tipp: Vielleicht sollten die Polizisten es mal mit Trommeln versuchen?! Könnte zur besseren Orientierung in der politischen Landschaft verhelfen.

Hannelore Müller

Die Maßnahmen wirken

Sehr geehrter Herr Hauke,

Sie haben es sicherlich geahnt, zu einem Thema werde ich etwas entgegenen, denn Ihre Zeitungen sprechen sich ja für Meinungsvielfalt aus, und die möchte ich hiermit leisten.

Im Leserbrief „Klimakatastrophe abgesetzt“ (Ausgabe 12/26 vom 3. Juni) des Herrn Prof. Demanowski ist aus meiner Sicht im Thema Neubewertung von Klimaszenarien einiges – um es höflich zu formulieren – durcheinandergeraten. Bei den kritischen Worten zu Rüstung und Kriegsvorbereitung will ich nicht widersprechen, aber woher er weiß, dass das Szenario RCP 8.5 „von Anfang an unlogisch“ war, würde ich gern mal wissen.

Ja, es ist jetzt (!) nicht mehr plausibel. Ich hatte ja im Vorjahr mal ein Fachgespräch bei Ihnen in der Redaktion mit dem Professor angeboten, aber da kam ja keine Einwilligung.

Der Klimaexperte Donald Trump sagte ja ähnliches: „Endlich sind sie weg! Nachdem die Dummkraten 15 Jahre lang versprochen haben, dass der ‚Klimawandel‘ den Planeten zerstören würde, hat der oberste Klimarat der Vereinten Nationen gerade zugegeben, dass seine eigenen Prognosen (RCP8.5) FALSCH waren! FALSCH! FALSCH!“ (Quelle: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/ipcc-klimaszenario-100.html>)

Vielleicht wird der Vorgang mit folgender Geschichte deutlich: Die Feuerwehr wird alarmiert, ein Haus brennt, rückt mit allem aus, was da ist. Kommt in Normzeit ein, weil auch Autos mal alle (!) rechts ranfahren – also mitmachen. Und rettet viel, nur die Garage ist hin und der Dachboden, kein Totalschaden. Was würden wir über den Nachbarn reden, der sich jetzt aufregt, dass es ein Fehlalarm war?

Vergleiche hinken manchmal, aber es ist hier doch ähnlich, vor rund 40 Jahren ging es los mit Hinweisen, wenn wir so weitermachen, gibt es in 100 Jahren Probleme. Dazu wurden Klimamodelle mit sogenannten plausiblen „Zukunftswelten“ gerechnet, und Im ersten Sachstandsbericht des Weltklimarats IPCC aus dem Jahr 1990 wurden vier verschiedene Zukunftsszenarien (Szenario A bis D) eingeführt, um mögliche Entwicklungen der Treibhausgasemissionen und deren Auswirkungen bis zum Jahr 2100 darzustellen. Und dazu gehörte das Szenario A (Business-as-Usual, deutsch etwa: „Alles wie gewohnt“ oder „Weiter wie bisher“): Dieses Szenario A ging davon aus, dass die Energieversorgung und die wirtschaftlichen Entwicklungen ungebremst und ohne zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen auf fossilen Energieträgern basieren. Wer konnte ernsthaft dagegen sein? Nur Prof. Demanowski hätte es natürlich nicht gemacht.

Für den dritten Sachstandsbericht des Weltklimarates von 2001 (auch im vierten Sachstandsbericht verwendet) wurden 40 „SRES-Szenarien“ entwickelt, die je nach Annahme über die weitere Entwicklung der menschlichen Weltgesellschaft in vier „Familien“ (A1, B1; A2, B2) gegliedert waren. Wer erinnert sich?

Man sollte doch solche Fragen auch in geschichtliche Abläufe einbetten. Wer wusste vor 30 Jahren, ob das mit der

Das Ende: Radfahr-Ende, Miet-Ende, Studier-Ende...



Von Michael Hauke

Es ist schon ein paar Jahre her. Ich fuhr mit dem Auto durch Berlin. Die großen Straßen sind in der Hauptstadt mit Anzeigetafeln bestückt, die die Verkehrsteilnehmer auf Störungen oder Beeinträchtigungen hinweisen. Ich las dort: „Achtung! Radfahr-Ende!“ Ich guckte nach rechts, um aufmerksam zu sein, wenn der Fahrradweg endet und die Radfahrer auf die Straße geleitet werden. Ich sah aber nichts. Vielleicht kommen sie von links? Auch nicht. Wieder und wieder sah ich diese War-

nung, bis mir irgendwann ein Licht aufging. Der Senat von Berlin wollte mich auf Fahrradfahrer aufmerksam machen. Ich las ein Ende, dass so gar nicht gemeint war. Mit der fürchterlichen Genderei war ich damals noch nicht so richtig vertraut. Aber das Radfahr-Ende war nur der Anfang vom Ende unserer deutschen Sprache. Aus den Studenten wurden Studier-Ende, aus Mietern Miet-Ende und aus Mitarbeitern Mitarbeit-Ende. Zuschauer sind jetzt Zuschau-Ende und Anwohner Anwohn-Ende. Verkehrsteilnehmer werden Verkehrsteilnehm-Ende genannt. Solche Verhohnepipelungen der deutschen Sprache lese ich tagtäglich in den Pressemitteilungen der Behörden. Und es gibt praktisch nichts, wovor das allgegenwärtige „Ende“ Halt macht.

Forscher müssen Forsch-Ende genannt werden. Spätestens seit Corona ist klar, warum. Denn Corona markierte das Ende der seriösen Forschung und das Sichtbarwerden der gekauften, korrumpierten Wissenschaft. Ein echtes Forsch-Ende.

Viele Bäcker sind aufgrund der Ener-

giegende und der daraus folgenden Preisexplosion wirtschaftlich am Ende, aber sind sie deswegen Back-Ende? Holen Sie sich Ihre Schrippen und Ihr Brot also politisch korrekt bei einem Backenden? Oder gehen Sie als Ewiggestriger immer noch zum Bäcker – und bestellen vielleicht sogar einen Mohrenkopf? Wie heißt der jetzt eigentlich? Mohrenköpfender wird es ja wohl nicht sein; da würde dem Kaufenden ja der Enthauptende aus Belfast in den Sinn kommen. Und das wäre ja dann wieder ein Ende, das gar nicht gemeint ist. Also unbedingt aufpassen beim Gendern! Einmal zu viel, und es kann ungemütlich werden.

Eigentlich sollte man diesen Quatsch ganz lassen, denn das Partizip Präsens bezeichnet in der deutschen Sprache immer nur den Moment. Man kommt lachend ins Zimmer, ist also nur in diesem Augenblick ein Lachender. Ein Busfahrender ist schon dann keiner mehr, wenn er aussteigt und eine Pause macht. Sein Beruf ist und bleibt Busfahrer!

Und ein Student ist, bis er die Uni-

versität verlässt, eben ein Student, aber nur ganz selten (manchmal nie!) ein Studierender. Und ein Bäcker ist eben ein Bäcker und nur dann ein Backender, wenn wir ihn gar nicht sehen. Schon auf dem Lokus ist er ein Kackender und kein Backender.

Sie verstehen, was ich meine. Dafür muss man nicht wissen, dass es sich bei dieser unsäglichen Genderei grammatikalisch um das Partizip Präsens handelt. Es reicht, wenn man spürt, dass jedes Mal die Sprache vergewaltigt wird, wenn so etwas gesagt oder geschrieben wird. Von Sternchen mitten im Wort und der Endung „innen“ möchte ich gar nicht anfangen. Das hat alles nichts mit Sprache zu tun. Das ist Ideologie, die uns vorschreiben will, es gebe unendlich viele Geschlechter, obwohl die Biologie nur zwei kennt. Diese Binsenweisheit gilt für alle Lebewesen, außer für die Menschen. Von Äff*innen oder Affenden hören wir jedenfalls nichts.

Damit komme ich zum in diesem Artikel viel zitierten Ende, liebe Leser – oder sollte ich besser schreiben: liebe Les-Ende?

Leserforum

Solarenergie sich so entwickelt, dass es heute im Sommer ein Überangebot gibt (weil Netze und Speicher sich nicht ausreichend entwickeln).

Ich finde zum Thema passt viel besser ein Text, den die Illustrierte Super-Illu jüngst veröffentlichte. Ich gebe den mal ungekürzt hier nachfolgend wieder und nehme gegebenenfalls den Ärger mit der Super-Illu auf meine Kappe. Im Übrigen ist der Autor G. Praschl in Bayern geboren und wohl kaum links-grün versifft.

„Neue Klima-Prognose macht Hoffnung – Weil fast alle Länder weltweit auf Energiewende setzen, rechnen Forscher nicht mehr mit dem Schlimmsten

Eine im April vom Weltklimarat IPCC – einem weltweiten Forscherverbund der Vereinten Nationen (UN) – veröffentlichte Studie hält den schlimmsten aller bisher befürchteten Klimafälle jetzt für ausgeschlossen: das Szenario ‚RCP 8.5‘. Das hatten die Forscher prophezeit, wenn alle Länder weiter ungebremst Öl, Gas und Kohle verbrennen würden. Die Durchschnittstemperatur würde bis 2100 um 8,5 Grad ansteigen, ein Abschmelzen der Pole und Mega-Fluten an der Küste wären die Folgen.

Dieses Horror-Szenario sei nun nicht mehr wahrscheinlich, heißt es vom IPCC. Man habe sich in der Vergangen-

heit nicht verrechnet, sondern die Energiewende – weg von Öl und Gas, hin zu erneuerbaren Energien – sei in fast allen Ländern auf der Welt mittlerweile angegangen, sowohl in links oder konservativ regierten Demokratien als auch in Diktaturen wie China. Zudem seien die Kosten für Energie aus Sonne oder Wind weltweit weiter gesunken, was deren Ausbau beschleunige.

Das ist eine für die ganze Menschheit gute Nachricht – nur offenbar nicht für die AfD. So wettete der sächsische AfD-Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse, 62, in einer von seiner Partei einberufenen Aktuellen Stunde im Bundestag

über ein angebliches ‚Ende des größten Betrugs der Menschheit‘. Dass die IPCC-Forscher weiter davon ausgehen, dass die Welt, je nachdem wie schnell oder langsam der Ausstieg aus Öl und Gas vorangeht, mit einer Erwärmung von bis zu 3,5 Grad rechnen müsse, ließ der AfD-Politiker unerwähnt – was ihm Politiker von CDU, SPD, Grünen und Linken im Anschluss an seine Rede vorwarfen. Die AfD konstruierte einen ‚Pseudoskandal‘, warf CDU-Politiker Mark Helfrich, 47, der Partei vor. Die Korrektur bedeute keine Entwarnung, betonte SPD-Politiker Jakob Blankenburg, 28.“

Dr. Bernd Stiller

Peter Hahne über Michael Hauke:

„Viel Sachkunde und noch mehr Herz“

Holen Sie sich jetzt sein neues Buch: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“

240 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-2-9

Online unter: www.hauke-verlag.de/buchbestellung • www.kopp-verlag.de

In Fürstenwalde bei Musik & Buch Wolff und im Hauke-Verlag. In Neuenhagen im Buchhaus Bürger. In Beeskow in der Buchhandlung Zweigart. In Lindenberg an der bft-Tankstelle. In Erkner in der Buchhandlung Wolff. In Woltersdorf in der Buchhandlung Hoffmann und bei Blumen-Anders.



STADTFEST

Fürstenwalde



VAN DE FORST & MICHAEL VOSS (MSG)
CHRISTIAN LAIS • GABY BAGINSKY • MITCH KELLER
ANNEMARIE EILFELD • MR. CASHLEY & FRIENDS
STEFFEN HEIDRICH • KINDERFEST
TABALUGA & LILLY BY ANDREAS ENGEL

03.-05.07.26

Mittelaltermarkt • Heimattiergarten • Fußball WM Übertragungen
Open-Air Gottesdienst • Kirmes • Bürgerfrühstück uvm.

www.stadtfest-fuerstenwalde.com

weitere Infos bei uns erhalten
**BRAUEREI
MUSEUM**



catering
COMPANY

Märkische Oderzeitung

Antenne
BRANDENBURG

Coca-Cola

FLEISCHEREI & KANTINE
ZIEHM

